htw saar

Modulhandbuch

Hebammenwissenschaft-
Handlungsfelder
und
Professionsentwicklung
(B.Sc.)

Stand 06.07.25

Inhalt

1 Einleitung 3

2 Ziel des Studiengangs 4

3 Studienverlaufsplan 6

4 Studien- und Fachsemester 8

5 Module 12

5.1 Semester 1 12

5.2 Semester 2 20

5.3 Semester 3 33

5.4 Semester 4 43

1 Einleitung

Die Hebammenausbildung in Deutschland hat in den letzten Jahren eine tiefgreifende Transformation erfahren. Mit der Akademisierung der Hebammenausbildung durch das Reformgesetz von 2020 hat Deutschland einen bedeutenden Schritt vollzogen, der in vielen anderen EU-Ländern bereits Realität ist. Dieser Wandel spiegelt die gestiegenen Anforderungen in der Geburtshilfe und die zunehmende Komplexität des Hebammenberufs wider. Um diesen veränderten Anforderungen gerecht zu werden, wurde der Studiengang Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung 2022 ins Leben gerufen. Er kombiniert die traditionelle Hebammenkunde mit wissenschaftlichem, evidenzbasiertem Arbeiten.

Das Modulhandbuch des Studiengangs Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung an der htw saar bietet einen umfassenden Einblick in die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Hebammenberufs. Das primäre Ziel dieses Studiengangs ist es, den Hebammenberuf zukunftsfähig zu gestalten und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, individuelle Schwerpunkte zu setzen. Dabei steht nicht nur die Vermittlung akademischer Kompetenzen im Vordergrund. Vielmehr sollen die Studierenden als reflektierende Praktiker*innen ausgebildet werden, die die Prinzipien der Selbst- und Peer-Reflexion fest in ihrem Berufsalltag verankern.

Dieser Studiengang richtet sich insbesondere an bereits qualifizierte Hebammen mit Berufserfahrung. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre bisher erworbenen Kompetenzen zu validieren, was bedeutet, dass sie die notwendigen Praxisstunden und grundlegenden Inhalte der Hebammenausbildung bereits absolviert haben. Dies ermöglicht eine tiefe Integration von Theorie und Praxis und fördert die kritische Reflexion und Optimierung der bisherigen Berufspraxis. Dabei werden Methoden der Hebammenwissenschaft und zugehöriger Disziplinen, insbesondere die interdisziplinäre Kommunikation und Versorgung, berücksichtigt.

Die Studieninhalte sind so gestaltet, dass die Absolvent*innen in den Bereichen Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, sowie in der Beratung und Begleitung von Familien wissenschaftlich fundiert handeln können. Bei Interesse können die Studierenden auch die Qualifikation zur Praxisanleiterin im Gesundheitswesen erwerben und sich so als Praxisanleiterin für angehende Hebammen weiterentwickeln oder einen anderen Schwerpunkt wählen.

Ein besonderes Augenmerk des Studiengangs liegt auf der Vermittlung neuer Perspektiven aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Richtungen und dem aktuellen fachlichen Diskurs in Deutschland. Durch die enge Vernetzung mit berufsständigen Organisationen wie dem Deutschen Hebammenverband (DHV) und der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWI) wird eine hohe Aktualität und Praxisrelevanz gewährleistet. Die internationale Perspektive wird durch die Einbindung globaler Referenzdokumente, wie den Empfehlungen der WHO und den Bildungskompetenzen der International Confederation of Midwives (ICM), hervorgehoben.

2 Ziel des Studiengangs

Ziel des Studiengangs "Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung" ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, qualitativ hochwertige Betreuung und Beratung für Frauen und Familien unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und ethischer Standards zu leisten. Hierbei wird die Verbindung von Wissenschaft und praktischer Hebammentätigkeit angestrebt, um effiziente Versorgungsstrategien während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett zu implementieren. Analog zum Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft (B.Sc.) wurden bei der Konzeption des Studiengangs übergeordnete Qualifikationsziele festgelegt , die in Übereinstimmung mit den im Studienakkreditierungsstaatsvertrag festgelegten Zielen einer Hochschulausbildung formuliert sind und Aspekte der wissenschaftlichen Befähigung, der beruflichen Qualifikation und der Persönlichkeitsentwicklung abdecken.

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs „Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung“ verleiht die HTW Saar den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.). Zusätzlich erhalten die Absolvent*innen ein Zertifikat über ihren gewählten Studienschwerpunkt.

Erläuterung zu den übergeordneten Qualifikationszielen Q1-Q11 des Studiengangs

Q1: Die Absolvent*innen fördern und leiten selbstständig und evidenzbasiert physiologische Prozesse insbesondere während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und beraten und unterstützen Frauen und Familien bei der Familienplanung.

Q2: Die Absolvent*innen erkennen Risiken und Regelwidrigkeiten in Abgrenzung zu den physiologischen Prozessen insbesondere während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit und gewährleisten qualifizierte kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.

Q3: Die Absolvent*innen sind in der Lage unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Hebammenforschung hochkomplexe Betreuungsprozesse zu planen, organisieren, durch- zuführen, zu steuern und zu evaluieren. Dies geschieht unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots, der Effektivität und Qualität der Maßnahmen, sowie des Aspekts der Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit.

Q4: Die Absolvent*innen kennen die Grundlagen der naturwissenschaftlich-medizinischen und sozialwissenschaftlichen Bezugswissenschaften der Angewandten Hebammenwissenschaft. Sie verfügen über genaue Kenntnisse der Wissenschaften, auf denen die Tätigkeiten der Hebamme beruhen, insbesondere der Frauenheilkunde und der Geburtshilfe.

Q5: Die Absolvent*innen fördern die Selbstständigkeit der Frauen und wahren deren Recht auf Selbstbestimmung während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit unter Einbezug ihrer biographischen, persönlichen und kulturellen Vielfalt. Sie kennen die rechtlichen und professionsethischen Handlungspflichten und berücksichtigen diese bei ihren Entscheidungen.

Q6: Die Absolvent*innen kennen die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen und insbesondere der hebammenwissenschaftlichen Forschung zum Konzept Familie, zu Rollenbildern und dem Transitionsprozess zur Elternschaft. Sie wissen um die verschiedenen Lebenswelten und Rahmenbedingungen von Eltern und werdenden Eltern und kennen wichtige Unterstützersysteme und Netzwerke. Auf dieser Basis können die Absolvent*innen grundlegende bedarfsgerechte und situationsangepasste Informationen und Angebote auch für vulnerable Gruppen und Familien mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf bereithalten und unterbreiten.

Q7: Die Absolvent*innen kennen die Grundlagen der personen- und situationsorientierten Kommunikation während des Betreuungsprozesses und wenden diese angemessen situativ in Betreuungssituationen und bei der interprofessionellen Arbeit an. Dies schließt die Qualitätssicherung der Betreuung durch eine fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation ein.

Q8: Die Absolvent*innen kennen didaktisch-methodische Grundlagen zur Gestaltung und Evaluation von Lern- Edukations- und Beratungssituationen und wenden diese Kenntnisse situationsangepasst an.

Q9: Die Absolvent*innen analysieren und gestalten verantwortlich das intra- und interprofessionelle Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten und Versorgungsstrukturen, sie kennen die Grundlagen der nationalen und internationalen Forschung in der Angewandten Hebammenwissenschaft und (sie) entwickeln die hebammenspezifische Versorgung von Frauen und ihren Familien systematisch weiter und wirken wissenschaftsbasiert an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mit.

Q10: Die Absolvent*innen gestalten den Prozess der Entscheidungsfindung auf evidenzbasierter Basis. Sie reflektieren und begründen das eigene Handeln und berücksichtigen hierbei die rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen.

Q11: Die Absolvent*innen erkennen die Notwendigkeit einer Beteiligung an der Professionsentwicklung auch unter Berücksichtigung internationaler Aspekte und wirken aktiv an dieser Entwicklung mit. Sie identifizieren den Prozess des lebenslangen Lernens als Voraussetzung fortlaufender persönlicher und fachlicher Weiterentwicklung.

3 Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Heb-HF-1 Grundlagen der Hebammenwissenschaft (9 ECTS)	Heb-HF-4 Methoden der empirischen Sozialforschung (7 ECTS)	Heb-HF-9 Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/Projekt (5 ECTS)	Heb-HF-14 Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld (6 ECTS)	Heb-HF-18 Fachberufliche Kompetenzen I – Begleitung in der Schwangerschaft (30 ECTS) *Anerkennung Theorie/Praxis*	Heb-HF-19 Fachberufliche Kompetenzen II – Praktische Geburtshilfe (30 ECTS) *Anerkennung Theorie/Praxis*	Heb-HF-20 Fachberufliche Kompetenzen III – Begleitung in Wochenbett, Stillzeit, früher Elternschaft (30 ECTS) *Anerkennung Theorie/Praxis*
Heb-HF-2 Gesundheitsförderung und Prävention (9 ECTS)	Heb-HF-5 Lebensphasen der Frau (5 ECTS)	Heb-HF-10 Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit (5 ECTS)	Heb-HF-15 Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium (13 ECTS)			
	Heb-HF-6 Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung (5 ECTS)	Heb-HF-11 Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit (5 ECTS)				
	Heb-HF-7 Familie als Handlungsfeld (5 ECTS)	Heb-HF-12 Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit (5 ECTS)	Heb-HF-16 **Wahlpflichtmodul 3** *Wahlpflichtbereich 3* Freies Wahlpflichtmodul (5 ECTS)			
Heb-HF-3 **Wahlpflichtmodul 1** *Wahlpflichtbereich 1* *Wahlpflichtbereich 2* (12 ECTS)	Heb-HF-8 **Wahlpflichtmodul 2** *Wahlpflichtbereich 1* *Wahlpflichtbereich 2* (8 ECTS)	Heb-HF-13 Evidence Based Practice (10 ECTS)	Heb-HF-17 **Wahlpflichtmodul 4** *Wahlpflichtbereich 1* *Wahlpflichtbereich 2* (6 ECTS)			
30	30	30	30	30	30	30

Musterstudienplan für den Studienschwerpunkt 1 „Beratung, Anleitung und Edukation“

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Heb-HF-1 Grundlagen der Hebammenwissenschaft (9 ECTS)	Heb-HF-4 Methoden der empirischen Sozialforschung (7 ECTS)	Heb-HF-9 Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/Projekt (5 ECTS)	Heb-HF-14 Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld (6 ECTS)	Heb-HF-18 Fachberufliche Kompetenzen I – Begleitung in der Schwangerschaft (30 ECTS) *Anerkennung Theorie/Praxis*	Heb-HF-19 Fachberufliche Kompetenzen II – Praktische Geburtshilfe (30 ECTS) *Anerkennung Theorie/Praxis*	Heb-HF-20 Fachberufliche Kompetenzen III – Begleitung in Wochenbett, Stillzeit, früher Elternschaft (30 ECTS) *Anerkennung Theorie/Praxis*
Heb-HF-2 Gesundheitsförderung und Prävention (9 ECTS)	Heb-HF-5 Lebensphasen der Frau (5 ECTS)	Heb-HF-10 Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit (5 ECTS)	Heb-HF-15 Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium (13 ECTS)			
	Heb-HF-6 Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung (5 ECTS)	Heb-HF-11 Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit (5 ECTS)				
	Heb-HF-7 Familie als Handlungsfeld (5 ECTS)	Heb-HF-12 Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit (5 ECTS)	Heb-HF-16 **Wahlpflichtmodul 3** *Wahlpflichtbereich 3* Freies Wahlpflichtmodul (5 ECTS)			
Heb-HF-3 Wahlpflichtmodul 1/ „Beratung, Anleitung und Edukation“ **BAE-1:** Praxisanleitung I (6 ECTS) BAE-2: Praxisanleitung II (6 ECTS)	**Heb-HF-8 Wahlpflichtmodul 2 „Beratung, Anleitung und Edukation“** **BAE-3:** Praxisanleitung III (8 ECTS)	Heb-HF-13 Evidence Based Practice **„Beratung, Anleitung und Edukation“** (10 ECTS)	**Heb-HF-17 Wahlpflichtmodul 4 „Beratung, Anleitung und Edukation“** **BAE-4:** Praxisanleitung IV (6 ECTS)			
30	30	30	30	30	30	30

4 Studien- und Fachsemester

1. Fachsemester

M.-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS (SWS)	PL
Heb-HF-1	**Grundlagen der Hebammenwissenschaft**	**9 (5)**	**MA**
	Heb-HF-1.1 Seminar: Einführung in die Wissenschaftstheorie	3 (2)	
	Heb-HF-1.2 Seminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	3 (2)	
	Heb-HF-1.3 Vom Beruf zur Profession	3 (1)	
Heb-HF-2	**Gesundheitsförderung und Prävention**	**9 (4)**	**SB+MP**
	Heb-HF-2.1 Seminar: Gesundheitsförderung und Prävention in der Hebammenarbeit	3 (2)	
	Heb-HF-2.2 Seminar: Prozesssteuerung in der Gesundheitsförderung und Prävention	6 (2)	
Heb-HF-3	**Wahlpflichtmodul 1** ***Wahlpflichtbereich 1:*** *Beratung, Anleitung und Edukation* *Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder*	**12**	
	Wahlpflichtbereich 1: BAE-1: Praxisanleitung I	6 (4)	**SB**
	Wahlpflichtbereich 1: BAE-2: Praxisanleitung II	6 (4)	**K**
	Wahlpflichtseminare Wahlpflichtbereich 2 nach Wahlpflichtkatalog	12	

2. Fachsemester

Heb-HF-4	**Methoden der empirischen Sozialforschung**	**7 (5)**	**HA**
	Heb-HF-4.1 Seminar: Quantitative und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung mit Einbindung in den Forschungsprozess	5 (4)	
	Heb-HF-4.2 Fallbearbeitung	2 (1)	
Heb-HF-5	**Lebensphasen der Frau**	**5 (3)**	**MA**
	Heb-HF-5.1 Familienplanung als Handlungsfeld in der Hebammenarbeit	3 (1)	
	Heb-HF-5.2 Seminar: Begleiten und Betreuen im Übergang zur Elternschaft	2 (2)	
Heb-HF-6	**Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung**	**5 (3)**	**SB**
	Heb-HF-6.1 Seminar: Gruppenprozesse und Betreuungskonzepte	2 (2)	
	Heb-HF-6.2 Ansätze der Krisenbewältigung/Supervision	3 (1)	
Heb-HF-7	**Familie als Handlungsfeld**	**5 (4)**	**R**
	Heb-HF-7.1 Seminar: Familienarbeit als Förderung/ Vermittlung materieller, sozialer und professioneller Ressourcen	2 (2)	
	Heb-HF -7.2 Seminar: Risikofaktoren, Belastungen und Ressourcen in der frühen Interaktion zwischen Kind und Bezugsperson/ Anwendungsbeispiele	3 (2)	
Heb-HF-8	**Wahlpflichtmodul 2** ***Wahlpflichtbereich 1:*** *Beratung, Anleitung und Edukation* *Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder*	**8**	
	Wahlpflichtbereich 1: BAE-3: Praxisanleitung III	8 (6)	**MP**
	Wahlpflichtseminare Wahlpflichtbereich 2 nach Wahlpflichtkatalog	8	

3. Fachsemester

Heb-HF-9	**Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/ Projekt**	**5 (4)**	**EXP**
	Heb-HF-9.1 Seminar: Vom Forschungsvorhaben zur Realisierung mit Fachdiskussion	5 (4)	
Heb-HF-10	**Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit**	**5 (5)**	**HA**
	Heb-HF-10.1 Seminar: Frau und Gesundheit mit epidemiologischen Grundlagen	2 (2)	
	Heb-HF-10.2 Seminar: Kultur und Diversity, Perspektiven der internationalen Hebammenarbeit	3 (3)	
Heb-HF-11	**Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit**	**5 (2)**	**SB**
	Heb-HF-11.1 Seminar: Grundlagen der Didaktik mit Evaluationsforschung	2 (1)	
	Heb-HF-11.2 Seminar: Qualitätssicherung bei der Kursgestaltung	3 (1)	
Heb-HF-12	**Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit**	**5 (3)**	**MP**
	Heb-HF-12.1 Seminar: Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit/ Evidence based midwifery	5 (3)	
Heb-HF-13	**Evidence Based Practice**	**10 (2)**	**PR**
	HEB-HF-13.1 Evidence Based Practice/ Fallarbeit	3 (1)	
	HEB-HF-13.2 Projektbezogene Praxis	7 (1)	

4. Fachsemester

Heb-HF-14	**Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld**	**6 (4)**	**SB**
	Heb-HF-14.1 Professionsentwicklung	2 (2)	
	Heb-HF-14.2 Mono,- inter- und transdisziplinäre Fallanalysen	4 (2)	
Heb-HF-15	**Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium**	**13 (1)**	**Thesis**
	Heb-HF-15.1 Bachelor-Abschlussarbeit	12 (0)	
	Heb-HF-15.2 Kolloquium	1 (1)	
Heb-HF-16	**Wahlpflichtmodul 3**	**5 (4)**	
	Wahlpflichtbereich 3: *Freies Wahlpflichtmodul*		
Heb-HF-17	**Wahlpflichtmodul 4** ***Wahlpflichtbereich 1:*** *Beratung, Anleitung und Edukation* *Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder*	**6**	
	Wahlpflichtbereich 1: BAE-4: Praxisanleitung IV	6 (5)	**SP**
	Wahlpflichtseminare Wahlpflichtbereich 2 nach Wahlpflichtkatalog	6	

5. Fachsemester

HEB-HF-18	**Fachberufliche Kompetenzen I – Begleitung in der Schwangerschaft**	**30 (0)**	

6. Fachsemester

HEB-HF-19	**Fachberufliche Kompetenzen II – Praktische Geburts-hilfe**	**30 (0)**	

7. Fachsemester

HEB-HF-20	**Fachberufliche Kompetenzen III – Begleitung in Wochen-bett, Stillzeit, früher Elternschaft**	**30 (0)**	

Spezifizierung für den Studienschwerpunkt 1 „Beratung, Anleitung und Edukation“

M.-Nr.	**Modulbezeichnung**	**ECTS (SWS)**	**PL/SL**
HEB-HF-3		**12 (8)**	
BAE-1	**Praxisanleitung I**	**6 (4)**	**SB**
	BAE-1.1-Kommunikation und Konfliktmanagement	3 (2)	
	BAE-1.2-Methodik und Didaktik	3 (2)	
BAE-2	**Praxisanleitung II**	**6 (4)**	**K**
	BAE-2.1-Rechtliche Rahmenbedingungen Hochschulische und schulische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung	3 (2)	
	BAE-2.2-Curriculare Strukturen	3 (2)	
HEB-HF-8			
BAE-3	**Praxisanleitung III**	**8 (6)**	**MP**
	BAE-3.1-Lernpsychologie	4 (3)	
	BAE-3.2-Pädagogische Ansätze und Methoden	4 (3)	
HEB-HF-17			
BAE-4	**Praxisanleitung IV**	**6 (5)**	**SP**
	BAE-4.1-Gestaltung und Umsetzung		

Abkürzungen

R	Referat
K	Klausur
MP	Mündliche Prüfung
PO	Portfolio
PP	Praktische Prüfung
MA	Modularbeit
HA	Hausarbeit
SB	Seminarbeitrag
EXP	Exposé
PA	Praxisaufgabe
SP	Staatliche Prüfung
PL	Prüfungsleistung
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
SWS	Semesterwochenstunden

5 Module

5.1 Semester 1

Modul: HEB-HF-1		
Modultitel: Grundlagen der Hebammenwissenschaft		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 9	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 270	**Präsenzzeit in Stunden:** 56,25
SWS:5		**Selbstlernzeit in Stunden:** 213,75
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Gruppenarbeiten, Diskussion, Mind-Mapping, Recherchearbeiten, Debatten, eigene Beiträge in Form von Reflexionsaufgaben		
Prüfungsform: Modularbeit (Referat mit Portfolio): Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung von 6-10 Seiten, unbenotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-1 (P311-0237) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 1. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q4, Q10, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Die Studierenden erwerben Kenntnisse in der Wissenschaftstheorie und lernen wissenschaftliches Denken und Handeln. Sie verstehen, wie sie Forschungsfragen formulieren, Literatur recherchieren, Daten aus Suchdatenbanken nutzen und wissenschaftliche Ergebnisse präsentieren und diskutieren. Sie werden mit den formalen Anforderungen wissenschaftlicher Texte vertraut gemacht, entwickeln eigene Wissenschaftstexte und setzen dabei verschiedene Techniken und digitale Tools ein. Zudem werden sie mit Methoden zur Überwindung von Schreibblockaden, Zeitmanagement und Reflexionstechniken vertraut gemacht. Zusätzlich erlangen sie vertiefte Einblicke in die Geschichte, Ethik, und Professionalisierung des Hebammenberufes, einschließlich der Rolle der Hebamme in interdisziplinären Teams. Das Modul Heb-HF-1 besteht aus drei seminaristischen Lehrveranstaltungen „Heb-HF. 1.1-Einführung in die Wissenschaftstheorie“, „Heb-HF-1.2-Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ und „Heb-HF-1.3-Vom Beruf zur Profession“.		
Inhalte des Moduls: • Grundsätze und Begriffe der Wissenschaftstheorie • Methoden des wissenschaftlichen Denkens, Handelns und Arbeitens • Literatur- und Informationsbeschaffung und -bearbeitung • Techniken für wissenschaftliche Präsentation, Diskussion und Fragestellungserarbeitung		

- Vergleich zwischen qualitativer und quantitativer Forschung
- Anatomie und Neurophysiologie des Lernens
- Lernmodelle, Lerntypen und -strategien
- Anforderungen, Struktur und Sorten wissenschaftlicher Texte

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Grundprinzipien und Begriffe der Wissenschaftstheorie erklären und auf ihre Arbeit anwenden
- wissenschaftliche Texte recherchieren, kritisch lesen, und einordnen
- anatomische und neurophysiologische Grundlagen des Lernens, Plastizität, limbisches System und Gedächtnis beschreiben und Lernmodelle, Lerntypen und -strategien erläutern
- die formalen und inhaltlichen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten und Textsorten erklären, anwenden und umsetzen
  die geschichtlichen, gesetzlichen, ethischen, philosophischen und professionellen Grundlagen der Hebammenarbeit erklären und reflektieren
- das Verständnis der Hebammenwissenschaft als Wissenschaft der physiologischen Prozesse mit dem Schwerpunkt Betreuung und Begleitung begreifen und erläutern

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1: II 1., II 2., II 5., V 4., VI 1., VI 3., VI 5.

Bezug zu ICM-Kompetenzen: Ib, Id, If

Literatur:

Bühner, M., & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.
Büthe, K., Schwenger-Fink, C. (2020): Evidenzbasierte Schwangerenvorsorge und Schwangerenbetreuung
Deutscher Hebammenverband e.V.: Grundsätze einer Ethik für Hebammen. https://www.hebammenverband.de/verband/ethik/
Dick, M., Marotzki, W., & Mieg, H. (Eds.). (2016). Handbuch Professionsentwicklung (Vol. 8622). UTB.
Schwarz, C., Stahl, K. (2013) Grundlagen der evidenzbasierten Betreuung, Elwin Staude Verlag,

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-2		
Modultitel: Gesundheitsförderung und Prävention		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 9	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 180	**Präsenzzeit in Stunden:** 45
SWS: 4		**Selbstlernzeit in Stunden:** 135
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Lehrmethoden: Präsentation, Fallstudien, Rollenspiel, Diskussionsforum/Debatte, Reflexive Schreibaufgabe		
Prüfungsform: Seminarbeitrag: Kurzpräsentation oder kurze schriftliche Ausarbeitung von 3-5 Seiten+ Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-2 (P311-0238, P311-0239) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 1. Semester, Pflichtfach		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q10, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: In diesem Modul steht die Gesundheitsprävention, die Gesundheitsförderung und die Betreuung und Beratung der Frau, ihres Kindes und des Familiensystems bis zum ersten Lebensjahr des Kindes im Fokus. Der salutogenetische Ansatzes der Hebammentätigkeit in klinischen und außerklinischen Bereichen wird anhand ausgewählter evidenzbasierter Beispiele entlang des Betreuungsbogens dargestellt und vertieft. Fußend auf den vorhandenen und erprobten fachlichen und methodischen Kompetenzen der Studierenden werden konzeptionelle Grundlagen zu einer professionellen Begleitung skizziert, in deren Zentrum der Hebamme eine beratende, begleitende und edukative Rolle bei verschiedenen Themen zukommt. Im Rahmen der Prozesssteuerung wird der Blick geweitet und die Rolle der Hebamme aufgezeigt und reflektiert. Das Modul besteht aus den Veranstaltungen „Heb-HF-2.1-Seminar: Gesundheitsförderung und Prävention in der Hebammenarbeit“, und „Heb-HF-2.2-Seminar: Prozesssteuerung“.		
Inhalte des Moduls: • Konzepte von Prävention und Gesundheitsförderung • Vertiefung der Gesundheitslehre/Salutogenese und Ressourcenorientierung • Rolle der Hebamme in Prävention und Gesundheitsförderung, Bezug zum Präventionsschutzgesetz • Bedeutung von Wochenbett, Stillzeit, Ernährungsberatung in der Prävention • Vertiefung von Beratungskompetenzen, Beratungsprozess, motivierende Gesprächsführung		

- Planung und Gestaltung von professionellen Beratungssituationen
- Wissensvermittlung an Studierende, Übermittlung von expliziten und impliziten Fähigkeiten

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- ihr Wissen und ihre Fertigkeiten an Studierende weitervermitteln.
- ihr hebammenkundliches Handeln begründen und sich kritisch-reflexiv im Kontext ihrer beruflichen Erfahrungen mit der Realisierung auseinandersetzen.
- bedürfnis- und zielgruppenorientierte Beratungsangebote effektiv planen, koordinieren und evaluieren, um die Gesundheit von Frauen im gesamten Betreuungsbogen der Hebammenarbeit zu fördern bzw. wiederherzustellen.
- die Konzepte Prävention und Gesundheitsförderung differenziert darstellen und das Konzept der Salutogenese erklären und Ressourcenorientierung anwenden.
- aktuelle Standards und Leitlinien anhand ihres Evidenzgrades einordnen und daraus personenzentrierte Betreuungskonzepte ableiten.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

I 3a), b), c), d), f), h), i), II 1., III 1. IV 1., 2., 3., 4., VI 1., 3., 4., 5.

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

1. a), d), g), h), j), k), 2. d), e), f), 4. a), b), c), d)

Literatur:

Fialka, V. (2013). Wie Sie mit Konflikten souverän umgehen: Konfliktmanagement. Herder

Franke, Alexa (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit, Bern: Hogrefe Verlag.

Hurrelmann, Klaus/Klotz, Theodor/Haisch, Jochen (2014). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber Verlag.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014). Ressourcenorientiert mit Familien arbeiten.

Von Schlippe, A., & Schweitzer, J. (2016). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: das Grundlagenwissen (Vol. 1). Vandenhoeck & Ruprecht.

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-3		
Modultitel: Wahlpflichtmodul 1 **Wahlpflichtbereich 1: Beratung, Anleitung und Edukation** **Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder**		
Semester: 1		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 12	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 360	**Präsenzzeit in Stunden:** 90
SWS: Bei Wahl Wahlpflichtbereich 1 BAE- 8 SWS		**Selbstlernzeit in Stunden:** 270
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Übung, Selbststudium, Reflexion		
Prüfungsform: in Abhängigkeit von gewähltem Modul: Wahlpflichtbereich 1: BAE-1: Praxisanleitung I: Seminarbeitrag, Kurzvortrag in Seminar mit Ausarbeitung 3-5 Seiten Wahlpflichtbereich 1: BAE-2: Praxisanleitung II: Klausur 90 Minuten Wahlpflichtseminare Wahlpflichtbereich 2 nach Wahlpflichtkatalog: je nach Wahl		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-3 (P311-0253, P311-0254) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 1. Semester, Wahlpflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: In Abhängigkeit des Wahlpflichtbereichs		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Im Studiengang „Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung“ können zunächst grundlegend zwei Schwerpunkte gewählt werden: **Wahlpflichtbereich 1:** Beratung, Anleitung und Edukation. Bei Wahl dieses Schwerpunktes besteht das Lehrangebot im Wahlpflichtbereich im 1. Fachsemester aus den Modulen: • BAE-1 Praxisanleitung I mit den LV BAE-1.1 Kommunikation und Konfliktmanagement sowie BAE-1.2 Methodik und Didaktik. • BAE-2 Praxisanleitung II mit den LV BAE-2.1-Rechtliche Rahmenbedingungen Hochschulische und schulische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie BAE-2.2- Curriculare Strukturen.		

Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder
Bei Wahl dieses Schwerpunktes besteht das Lehrangebot im Wahlpflichtbereich im 1. Fachsemester aus den Modulen, die vor Semesterbeginn im Wahlpflichtkatalog veröffentlicht werden. Dieser umfasst Lernangebote aus der Fakultät Sozialwissenschaft aber auch Module aus dem Bereich Studium PLUS/ Sprachkurse und weitere Angebote der Hochschule.
Lernziele/ Kompetenzerwerb/ Inhalte/ Lehrmethoden und Literatur sind bei den jeweiligen Modulen erläutert.

Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation soll nachfolgend der Kompetenzerwerb näher erläutert werden:
In diesem Modul wird ein tiefgreifendes Verständnis des allgemeinen Kommunikationsmodells und verschiedener Kommunikationstheorienvermittelt. Die Studierenden werden zudem in die Grundhaltungen und Techniken der Gesprächsführung eingeführt und lernen die verschiedenen Arten und Ursachen von Konflikten sowie relevante Gesprächsmodelle kennen. Weiterhin umfasst das Modul eine Einführung in die Erziehungswissenschaft und (Berufs-)Pädagogik, die allgemeine und berufliche Didaktik sowie die Reflexion didaktischer Ansätze. Gesetzliche Rahmenbedingungen im Bildungswesen, speziell im Gesundheits- und Sozialwesen, sowie rechtliche Grundlagen für Fort- und Weiterbildung werden ebenfalls behandelt. Das Modul schließt mit einem tiefen Einblick in den Aufbau von Curricula und deren Anwendung in verschiedenen Berufsfeldern des Gesundheits- und Sozialwesens ab. Schließlich werden Schnitt-stellen zwischen Hochschulen, Fachschulen und praktischen Lernorten, insbesondere im Bereich der Modulentwicklung und Kompetenzplanung, thematisiert.

Inhalte des Moduls:
Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation sind folgende Inhalte maßgeblich:

BAE-1.1 Kommunikation und Konfliktmanagement:
- allgemeines Kommunikationsmodell
- Merkmale von Kommunikation
- Ausgewählte Kommunikationstheorien, zum Beispiel Encoder-/Decoder-Modelle, intentionale Modelle, Perspektivübernahmemodelle, Dialogmodelle
- Grundhaltungen der Gesprächsführung
- Techniken der Gesprächsführung
- Arten und Ursachen von Konflikten
- Ausgewählte Gesprächsmodelle: zum Beispiel Beurteilungs- Konfliktgespräch

BAE-1.2 Methodik und Didaktik:
- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und (Berufs-)Pädagogik
- Einführung Allgemeine Didaktik, berufliche Didaktik, Fachdidaktiken
- Charakteristika beruflicher Bildung
- Stellenwert der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens und (fach-) didaktischer Modelle in der beruflichen Bildung
- Didaktische Prinzipien der Kompetenz-, Handlungs-, Prozess-, Erfahrungs-, Lernfeld- und Situationsorientierung
- Aktuelle Fragestellungen und Befunde der Berufsbildungsforschung
- Reflexion der eigenen subjektiven didaktischen Theorien

BAE-2.1 Rechtliche Rahmenbedingungen Hochschulische und schulische Ausbildung, Fort- und Weiterbildung:

- gesetzliche Rahmenbedingungen von ausgewählten hochschulischen und fachschulischen Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen, Hochschulgesetz, Bezug Akkreditierung
- Rechtliche Grundlagen Bildungswesen in Deutschland, Europa; Bildungswesen in Deutschland im Kontext Föderalismus
- Einordnung beruflicher Bildung/ Ausbildung im Gesundheits- und Sozialwesen in die Strukturen des Bildungswesens
- Rechtliche Grundlagen Fort- und Weiterbildung, Inhalte, Strukturen
- Merkmale von Bewerbungsverfahren, Auswahlverfahren, Assessment
- Schutzgesetze (Mutterschutz, Jugendschutz), Datenschutz und Verschwiegenheit
- Delegation und Durchführungsverantwortung
- Rechtliche Grundlagen von Beratung, Anleitung, Edukation
- Rechtsgrundlagen für Prüfungen, Bewertungen, Abläufe, Dokumentation
- Nationale und internationale Qualifikationsrahmen (insbesondere EQR, HQR, DQR)
- Rahmenbedingung für duale Studiengänge/ Ausbildungen, arbeitsrechtliche Grundlagen wie Stellenplanung, Arbeitszeitgesetz, Grundlagen zur Dienst- und Einsatzplanung
- Arbeitsrechtliche Grundlagen, Vertragswesen

BAE-2.2 Curriculare Strukturen:

- Aufbau und Prinzipien von Curricula und curricularer Arbeit, neue curriculare Ansätze
- Rahmenlehrpläne und Kerncurricula für theoretische und praktische hochschulische und fachschulische Ausbildung in ausgewählten Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens
- Planung und Organisation der Lehre am praktischen Lernort, Einsatzbereiche, Inhalte, Arbeit mit und an Praxiscurricula
- Modulentwicklung, Zusammenarbeit mit Ausbildungsträgern und an der hochschulischen und fachschulischen Ausbildung beteiligten Instanzen, Erstellung von kompetenzorientierten Praxisplänen
- Schnittstellenmanagement Lernorte Hochschule/Fachschule, praktischer Lernort, Skills Lab

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:
BAE-1.1:

- kommunikativer Kompetenz und dazugehöriger Kommunikationsmodelle fachgerecht anwenden
- Grundbegriffe im Zusammenhang mit Gruppen und Gruppenprozessen definieren, einschließlich Individuum, Gruppe und Gruppendynamik
- Inter- und Intragruppenkonflikte erkennen und Strategien zur Bewältigung solcher Konflikte anwenden
- Fähigkeiten zur Durchführung eines gruppendynamischen Trainings entwickeln, einschließlich Auftragsklärung, Vorbereitung, Leitung von Lern- und Arbeitsgruppen, Prozessgestaltung und Krisenmanagement. Darüber hinaus können sie Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung und zur Selbsterfahrung durchführen

BAE-1.2:

- Erziehungswissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Grundbegriffe definieren und sie in den Kontext der Disziplin einordnen

- Unterschiedliche Lerntheorien identifizieren und deren Anwendung auf die Reflexion der eigenen Lernbiografie anwenden
- Didaktische Grundbegriffe und Konzepte beherrschen und diese in der Planung und Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen anwenden

BAE-2.1:

- Die rechtlichen Rahmenbedingungen, die die hochschulische und schulische Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung betreffen, erklären und interpretieren
- Die Auswirkungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf die Gestaltung und Durchführung von Bildungsprogrammen auf verschiedenen Ebenen (Hochschulbildung, schulische Bildung, Fort- und Weiterbildung) beurteilen
- Verstehen, wie rechtliche Rahmenbedingungen die Struktur und den Inhalt von Ausbildungsprogrammen, Hochschul- und Praxiscurricula beeinflussen und reflektieren

BAE-2.2

- Die curricularen Strukturen von ausgewählten hochschulischen und fachschulischen Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen verstehen und erklären.
- Die rechtlichen Grundlagen für Prüfungen, Bewertungen und Abläufe verstehen und die Notwendigkeit der korrekten Dokumentation in diesem Kontext erkennen.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

Abhängig von der Wahl des Schwerpunktes

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

Abhängig von der Wahl des Schwerpunktes

Literatur:

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

5.2 Semester 2

Modul: HEB-HF-4		
Modultitel: Methoden der empirischen Sozialforschung		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 7	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 210	**Präsenzzeit in Stunden:** 56,25
SWS: 5		**Selbstlernzeit in Stunden:** 153,75
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-1		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Gruppenarbeit, Arbeit an Studien, Nutzung digitaler Lernprogramme, Quiz		
Prüfungsform: Hausarbeit 15 – 20 Seiten, benotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-4 (P311-0240) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 2. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q4, Q9, Q10, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: In diesem Modul wird ein Grundverständnis erworben für hypothesenprüfende und hypothesengenerierende, quantitative und qualitative Forschungsdesigns der empirischen Sozialforschung. Dazu gehört die Anwendung in den Gesundheitswissenschaften (speziell in der Hebammenwissenschaft), den notwendigen Schritten im Forschungsprozess, und den Regeln der Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung. Im Zentrum stehen ausgewählte Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Gesundheitswissenschaften häufig benötigt werden, wie z.B. Beobachtung und Befragung (standardisiert und nichtstandardisiert), sowie die Anwendung statistischer Verfahren. Auf den dadurch erworbenen Grundlagen erfolgen Anwendungsübungen an ausgewählten Fallbeispielen. Das Modul besteht aus den Lehrveranstaltungen „Heb-HF-4.1-Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit Einbindung in den Forschungsprozess“ und „Heb-HF-4.2-Fallbearbeitung“.		
Inhalte des Moduls: • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden • Betrachtung von Forschungsdesign, Datenanalyse und Datenauswertung an konkreten Studien • Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung und deren Nomenklatur • quantitative und qualitative Verfahren		

- Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschung
- Einführung in Datenmanagement, Datenverarbeitung und Datenanalyse: Univariate, bivariate Analysen, deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, Regression, Korrelation
- Hypothesen- und Theoriebildung
- Fallbearbeitung mit ausgewählten Beispielen aus der Berufspraxis, Analyse von Studien
- Reflexion zur Implementierung von relevanten Forschungsergebnissen in die Praxis

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Unterschiedliche sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden und deren Nomenklatur beschreiben und erklären.
- Ein Verständnis für die Bedeutung von Forschung für die Hebammenpraxis und für die professionelle Entwicklung erlangen.
- Forschungsprozesse anhand qualitativer und quantitativer Studien verstehen, bewerten und planen.
- Verfahren der quantitativen und qualitativen Forschung nennen und Methoden der dazugehörigen Datenanalyse erklären.
- Konkrete Fragestellungen und Hypothesen entwickeln und erste Theorien ableiten und möglich Methoden der Überprüfung darlegen.
- Die ethischen Aspekte in der Forschung berücksichtigen und die relevanten Gesetze und Vorschriften kennen.
- Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich präsentieren und diskutieren.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

II 1., 2., 5.

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

1.d

Literatur:

Bühner, M., & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.

Chalmers, A. (2007): Wege der Wissenschaft, Springer Verlag, Berlin Heidelberg

Döring, N., Bortz, J.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer

Schnell, M.W., Heinritz, C.: Forschungsethik. Bern: Hans Huber

Voigt-Radloff, S., Stemmer, R., Behrens, J., Horbach, A., Ayerle, G. M., Schäfers, R., ... & Braun, C. (2016). Forschung zu komplexen Interventionen in der Pflege- und Hebammenwissenschaft und in den Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie: ein forschungsmethodischer Leitfaden zur Ermittlung, Evaluation und Implementation evidenzbasierter Innovationen. Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg. (frei verfügbar)

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-5		
Modultitel: Lebensphasen der Frau		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 33,75
SWS: 3		**Selbstlernzeit in Stunden:** 116,25
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Seminar/ Präsentation, Anwendungsübungen		
Prüfungsform: Modularbeit (Referat mit Portfolio): Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung von 6-10 Seiten, unbenotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-5 (P311-0241) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 2. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q3, Q4, Q5, Q7, Q10, Q11		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Das Modul beleuchtet die Lebensphasen der Frau mit dem Fokus auf die reproduktive Phase. Dieses Seminar hat zum Ziel den Studierenden die vorhandenen Kompetenzen zu vertiefen, um Frauen und Familien, im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit, evidenzbasiert zu beraten. Die Studierenden werden in der Auseinandersetzung mit der Professionalisierung im Hebammenwesen darin bestärkt, ihre berufliche Rolle und Entwicklungsmöglichkeiten über die verschiedenen Lebensphasen der Frau zu erkennen und voranzutreiben.

Die Studierenden erfahren wie eine frauen-, kinder- und familienzentrierte Gesundheitsförderung und Prävention im Übergang zur Elternschaft aussehen kann und setzen dies in Bezug zu ihrem beruflichen Handeln. Sie lernen die Grundlagen der Entwicklungspsychologie kennen.

Das Modul besteht aus den beiden seminaristischen Lehrveranstaltungen „Heb-HF-5.1 Familienplanung als Handlungsfeld in der Hebammenarbeit“ mit dem Schwerpunkt der Beratung rund um die Familienplanung und „Heb-HF-5.2-Begleiten und Betreuen im Übergang zur Elternschaft“.

Inhalte des Moduls:

- Evidenzbasierte Familienplanung, Beratung und Anleitung
- Infertilität und Sterilität
- Entwicklung des Menschen: Lebensphasen, psychosexuelle Entwicklung, Sexualität in verschiedenen Lebensphasen
- Entwicklung der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung
- Lebensphasen der Frau und deren Betreuung
- Die Rolle der Hebamme im Kontext der Lebensphasen
- Präventiver Ansatz der Hebammenarbeit

- Frauen-, kinder- und familienzentrierte Gesundheitsförderung und Prävention im Übergang zur Elternschaft
- Entwicklungspsychologie

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Evidenzbasierte Ansätze in der Familienplanung kritisch bewerten und individuell angepasste Beratungsstrategien entwickeln.
- Unterschiedliche Theorien und Modelle zur psychosexuellen Entwicklung und zur Sexualität in verschiedenen Lebensphasen analysieren und deren Relevanz für die Praxis kritisch beurteilen.
- Konzepte der geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung evaluieren und ihre Implikationen für eine inklusive und respektvolle Hebammenpraxis reflektieren.
- Die Betreuungsbedürfnisse in den verschiedenen Lebensphasen der Frau anhand aktueller Forschung und Standards kritisch bewerten und optimierte Betreuungsansätze entwickeln
- Die Rolle der Hebamme im Kontext der verschiedenen Lebensphasen kritisch reflektieren, Herausforderungen identifizieren und Lösungsansätze formulieren.
- Entwicklungspsychologische Theorien und Modelle verstehen und ihre Relevanz und Anwendbarkeit für die Hebammenpraxis bewerten.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

I 1. e), h); 3. g), h), i); II 1., III 1., IV 1., 4: V 2., VI 1., 3., 4., 5.

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

1.d, 1.e, 1.f, 1.g, 1.h, 1.j, 1.k, 2.a, 2.b, 2.f, 2.i, 4.a, 4.f

Literatur:

Bee, Helen/Boyd, Denise (2019). Lifespan Development. 8. Auflage. London: Pearson Verlag.

Bowden, J., Manning, V. (Hrsg.) (2017) Health Promotion in Midwifery, principles and practice. Routledge.

Wilz, S. M. (Ed.). (2020). Geschlechterdifferenzen-Geschlechterdifferenzierungen: Ein Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen und theoretische Positionen. Springer-Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-6		
Modultitel: Betreuungskonzepte und Ansätze der Krisenbewältigung		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 33,75
SWS: 3		**Selbstlernzeit in Stunden:** 116,25
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Rollenspiele, Fallstudien, Debatten, Gruppenarbeit, Selbstreflexion, er-fahrungsorientiertes Lernen		
Prüfungsform: Seminarbeitrag, Seminarbeitrag, Kurzpräsentation oder kurze schriftliche Ausarbeitung von 3-5 Seiten, unbenotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-6 (P311-0242) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 2. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q3, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: In diesem Modul liegt ein Fokus auf der Entwicklung individueller Betreuungskonzepte bei der Begleitung von Frauen und Familien mit dem Ziel einer informierten Entscheidungsfindung. In dem Seminar werden ausgewählte Betreuungskonzepte betrachtet und vor dem Hintergrund biographischer und kultureller Hintergründe beleuchtet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Umgang mit herausfordernden Betreuungssituationen/ regelwidrigen Verläufen und ihren möglichen Auswirkungen des Erlebens und Verarbeitens von belastenden Situationen für Frau, Mann, Kind und Familie. In der professionellen Beziehungsarbeit zwischen Hebamme und den betroffenen Personen im klinischen und außerklinischen Bereich finden auch interdisziplinäre Betreuungskonzepte und die Beachtung pflegerischer und rechtlicher Aspekte, sowie der persönliche Umgang mit traumatisierenden Situationen ihren Platz. Das Modul besteht aus den seminaristischen Lehrveranstaltungen „Heb-HF-6.1-Gruppenprozesse und Betreuungskonzepte“ und „Heb-HF-6.2-Strategien der Krisen-bewältigung/ Supervision“. Im Fokus der letztgenannten Veranstaltung stehen Reflexion und Austausch zu Erfahrungen der Studierenden und die Erarbeitung und Identifizierung von Hilfsangeboten für professionell Handelnde in herausfordernden Situationen.		
Inhalte des Moduls: • Verständnis und Management von Gruppenprozessen und Betreuungskonzepten, einschließlich der Implementierung von „Shared Decision Making“ und „informed consent“		

- Umsetzung von kultursensibler Betreuung und Bewältigung von Sprachbarrieren, inklusive Kenntnisse über Interkulturalität, Dolmetscher und rechtliche sowie ethische Aspekte
- Anwendung von respektvoller Begleitung unter Beachtung der Menschenrechte und evidenzbasierter Entscheidungsfindung
- Unterstützung und Begleitung von Frauen, die körperlicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt sind, sowie deren individueller Entscheidungsfindungsprozess bezüglich ihrer Betreuung
- Verständnis und Anwendung der Ethik im Kontext der Hebammentätigkeit und bei speziellen Dilemmata wie Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik
- Beschäftigung mit den Themen Leben und Sterben im Zusammenhang mit der Entwicklung von Krisenbewältigungsstrategien
- Umgang mit Distress und affektiven Störungen sowie die Verbesserung der Kommunikation in herausfordernden Situationen
- Umgang und Beratung bei fetalen Erkrankungen mit schlechten Prognosen und bei drohendem Kindsverlust an der Grenze zur fetalen Lebensfähigkeit
- Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen in der Schwangerschaft, wie zum Beispiel Spätabbrüchen oder Fetoziden
- Bewältigung von herausfordernden Geburtssituationen und Unterstützung bei Aborten, Totgeburten und Fetozide

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Gruppenprozesse und Betreuungskonzepte kritisch analysieren und bewerten, indem sie Strategien für Shared Decision Making und informed consent in ihrer Praxis integrieren und optimieren.
- Die Herausforderungen und Bedeutung einer kultursensiblen Betreuung erkennen und reflektieren und effektive Strategien zur Überwindung von Sprachbarrieren evaluieren.
- Die Prinzipien der Menschenrechte und evidenzbasierter Entscheidungsfindung in der Hebammentätigkeit kritisch beurteilen und auf die respektvolle Begleitung von Frauen anwenden.
- Ethische Prinzipien und Dilemmata analysieren und ihre Implikationen für die Hebammentätigkeit kritisch reflektieren.
- Herausfordernde Geburtssituationen kritisch analysieren, um optimierte Betreuungsstrategien zu entwickeln und die Bewältigung solcher Situationen für alle Beteiligten zu unterstützen.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

III. 1, 2, VI. 3, VI. 4

Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1b, d-m, 2. b, d-m, 3. a-f, i, 4. a, b

Literatur:

Fischer, P., Jander, K., & Krueger, J. (2018). Sozialpsychologie für Bachelor. Springer Berlin Heidelberg.

Van Keuck, Ghaderi, Joksimovic, David (2011) Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer.

Leboyer, F. (1981): Geburt ohne Gewalt, Kösel Verlag München.

Bloemeke, V. J. (2020). Psychologie und Psychopathologie für Hebammen: die Betreuung von Frauen mit psychischen Problemen; 13 Tabellen. Georg Thieme Verlag.

Hoos-Leistner, H. (2019). Kommunikation im Gesundheitswesen. Springer Berlin Heidelberg.

Kruse, M. (2017). Traumatisierte Frauen begleiten: Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Georg Thieme Verlag.

Ortiz-Müller, W., Scheuermann, U., & Gahleitner, S. B. (Eds.). (2010). Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. Kohlhammer Verlag.

Igel, G. (2020). Gesetz über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz - HebG) Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV). Medhoch-zwei.

Jones, S. (2003): Ethik und Hebammenpraxis, Verlag Hans Huber Bern.

Maio, G. (2013): Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin, ethische Herausforderungen der technisierten Fortpflanzung, Verlag Karl Alber.

Maio, G (2012) Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch. Schattauer Verlag.

Sahib, T (2013) Es ist vorbei – ich weiß es nur noch nicht. Bewältigung traumatischer Geburtserfahrungen. Books on Demand.

Deutsche Bischofskonferenz. Wenn der Tod am Anfang steht/ Arbeitshilfen = online

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-7		
Modultitel: Familie als Handlungsfeld		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 45
SWS: 4		**Selbstlernzeit in Stunden:** 105
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-2		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Gruppenarbeit, Fall- und Studienarbeit, Gastvorträge durch Expert*innen		
Prüfungsform: Referat: Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung von 6-10 Seiten, benotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-7 (P311-0243) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 2. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q6, Q7, Q8, Q9, Q10		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Im Rahmen dieses Moduls werden verschiedene Themen im Bereich der Familienarbeit und Frühen Hilfen behandelt. Es werden die Definition von Familie, Systemtheorie sowie Konzepte von Salutogenese, Lösungsorientierung und Kommunikation vertieft. Zudem stehen bedarfsgerechte Hilfeangebote im Transitionsprozess und die Kooperation mit anderen Akteur*innen im Fokus, insbesondere im Hinblick auf die Aufgaben und Handlungsfelder von Familienhebammen. Des Weiteren werden Grundlagen der Entwicklungspsychologie, Entwicklungspsychopathologie, Neurobiologie und Bindungstheorie thematisiert. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf den kindlichen Lebenslagen und deren Lebenswelt, in familiären und sozialräumlichen Zusammenhängen. Besondere Herausforderungen im frühen Säuglingsalter sowie verschiedene Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung werden erörtert. Thematisiert wird ebenfalls die Problematik der Kindeswohlgefährdung. Das Modul besteht aus den seminaristischen Lehrveranstaltungen „Heb-HF-7.1 Familienarbeit als Förderung/ Vermittlung materieller, sozialer und professioneller Ressourcen“ und „Heb-HF-7.2 Risikofaktoren, Belastungen und Ressourcen in der frühen Interaktion zwischen Kind und Bezugsperson/ Anwendungsbeispiele“.		
Inhalte des Moduls: • Kulturelle Definitionen von Familie und Begriffserklärungen zu Risikofaktoren, Belastungen und Ressourcen in der frühen Interaktion • Erkennen von Ressourcen und Problemlagen von Individuen • Anwendung von Salutogenese und Lösungsorientierung in der Hebammentätigkeit		

- Einsatz von personenzentrierter Gesprächsführung nach Rogers und Grundlagen der lösungsorientierten Beratung nach Steven de Shazer und Insoo Kim Berg
- Bedarfsgerechte Unterstützung im Transitionsprozess durch Präventions- und Förderprogramme
- Kooperation und Vernetzung mit anderen Akteuren im Bereich der Familienarbeit, sowie Verständnis für die Aufgaben und Handlungsfelder der Frühen Hilfen und Familienhebammen
- Grundlegendes Wissen in Entwicklungspsychologie, Entwicklungspsychopathologie, Neurobiologie, Säuglings- und Traumaforschung
- Vertiefte Kenntnisse in Bindungstheorie und -forschung sowie das Verständnis von kindlichen Lebenslagen und ihrer Lebenswelt in familiären und sozialräumlichen Zusammenhängen
- Auseinandersetzung mit frühkindlicher Entwicklung, ihren Einflussfaktoren und speziellen Herausforderungen
- Bedeutung von Kindswohlgefährdung

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Vielfältige Lebensweisen und Lebensbedingungen von Familien und Kindern wertneutral bewerten und basierend auf evidenzbasierten Forschungsergebnissen analysieren, um daraus Konsequenzen für ihre Arbeit als Hebamme zu ziehen.
- Fach- und wissenschaftliche Grundlagen der Systemtheorie sowie die Konzepte von Salutogenese, Lösungsorientierung und Ressourcenarbeit prüfen, und sie in die Betreuung von belasteten Frauen und Familien durch fachkundige Kommunikation einordnen.
- Individuell angepasste Unterstützungsangebote, wie Präventions- und Förderungsprogramme, untersuchen, deren Potential abschätzen und deren Anwendung in der Praxis kritisch reflektieren.
- Die Funktionen und Arbeitsbereiche aller Beteiligten in der Frühförderung verstehen, erklären und die Arbeit von Familienhebammen analysieren.
- Strategien zur Förderung der Bindung und Forschungsergebnisse zum Bindungsaufbau in anspruchsvollen Situationen verstehen und daraus Schlussfolgerungen für ihre praktische Arbeit ziehen.
- Risikofaktoren für eine Gefährdung des Kindeswohls verstehen, erkennen und in ihrer praktischen Arbeit berücksichtigen.
- Die Potentiale und Ressourcen auch von belasteten Frauen und Familien erkennen, benennen und diese durch Empowerment stärken.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:
III.2, 3, 4

Bezug zu ICM-Kompetenzen:
1.b, d-l, 2.a-g, 3.a-c, 4.a-e

Literatur:

Ayerle, G.M. (2012). Frühstart: Familienhebammen im Netzwerk Frühe Hilfen. Köln: Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) (Hrsg.)

BMG - Bundesministerium für Gesundheit. (Hrsg.). (2017). Nationales Gesundheitsziel: Gesundheit rund um die Geburt. Kooperationsverbund gesundheitsziele.de.

Bundesinitiative Frühe Hilfen. (2013). Kompetenzprofil Familienhebammen, 9-21. Köln.

Bundesinitiative Frühe Hilfen. (2016). Bericht 2016; Fachkräfte in den Frühen Hilfen gezielt einsetzen, 17-20. Köln.

Franz, J., Fähndrich, S., & Schönecker, L. Materialien zu frühe Hilfen. (2014). Die Schwangerschaftsberatung im Kontext früher Hilfen, 26-42. NZFH.Köln.

Kindler, H., & Sann, A. (2010). Früherkennung von Risiken für Kindeswohlgefährdung. Kisgen, Rüdiger & Heinen Norbert (Hg.): Frühe Risiken und Frühe Hilfen. Grundlagen, Diagnostik, Prävention. Stuttgart: Klett-Cotta, 161-174.

Kißgen, R., & Heinen, N. (Eds.). (2010). Kinderarmut als Entwicklungsrisiko. Frühe Risiken und Frühe Hilfen: Grundlagen, Diagnostik, Prävention, 49-67. Stuttgart: Klett-Cotta.

Kißgen, R., & Heinen, N. (Eds.). (2010). Migrationshintergrund – (k)ein frühes Risiko? Frühe Risiken und Frühe Hilfen: Grundlagen, Diagnostik, Prävention, 68-83. Stuttgart: Klett-Cotta.

Kißgen, R., & Heinen, N. (Eds.). (2010). Zur Notwendigkeit von Prävention für Kinder sozial benachteiligter Familien. Frühe Risiken und Frühe Hilfen: Grundlagen, Diagnostik, Prävention, S.17-46. Stuttgart: Klett-Cotta.

Laucht, M., Schmidt, M. H., & Esser, G. (2004). Frühkindliche Regulationsprobleme: Vorläufer von Verhaltensauffälligkeiten des späteren Kindesalters? In Regulationsstörungen der frühen Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. S.339-356. Bern: Verlag Hans Huber.

Lenz, A., & Kuhn, J. (2011). In Wiegand-Grefe, S. (Hrsg); Mattejat, F. (Hrsg); Lenz, A. (Hrsg): Was stärkt Kinder psychisch kranker Eltern und fördert ihre Entwicklung? Überblick über die Ergebnisse der Resilienz-und Copingforschung. Kinder mit psychisch kranken Eltern. Klinik und Forschung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011, S. 269-298.

Lohaus, A., Vierhaus, M., & Maass, A. (2010). Frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindung. Entwicklungspsychologie des Kindes-und Jugendalters, 92-101.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014). Lebenswelt Familie verstehen. Modul 8, 9-20.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014). Ressourcenorientiert mit Familien arbeiten. Modul 3, 8-16.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014). Vernetzt arbeiten.

Nationales Zentrum Frühe Hilfen. (2014). Worin bestehen die Grundlagen der frühen Hilfen? Modul 1, 9-16.

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-8		
Modultitel: Heb-HF-8 Wahlpflichtmodul 2 **Wahlpflichtbereich 1:** Beratung, Anleitung und Edukation **Wahlpflichtbereich 2:** Spezifische Handlungsfelder		
Semester: 2		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 8	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 240	**Präsenzzeit in Stunden:** Abhängig vom gewählten WP-Bereich Bei Wahl WP-Bereich 1: 67,5
SWS: Bei Wahl Wahlpflichtbereich 1 BAE- 6 SWS		**Selbstlernzeit in Stunden:** 240 Bei Wahl WP-Bereich 1: 172,5
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtmodul/ -bereich		
Prüfungsform: in Abhängigkeit von gewähltem Modul Wahlpflichtbereich 1: BAE-3: Praxisanleitung III: Mündliche Prüfung Wahlpflichtseminare Wahlpflichtbereich 2 nach Wahlpflichtkatalog:		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-8 (P311-0255) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 2. Semester, Wahlpflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: in Abhängigkeit vom Wahlpflichtbereich		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Im Studiengang „Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung“ können zunächst grundlegend zwei Schwerpunkte gewählt werden: **Wahlpflichtbereich 1: Beratung, Anleitung und Edukation** Bei Wahl dieses Schwerpunktes besteht das Lehrangebot im Wahlpflichtbereich im 2. Fachsemester aus dem Modul: • BAE-3 Praxisanleitung III mit den LV BAE-3.1 Lernpsychologie und LV BAE-3.2 Pädagogische Ansätze und Methoden **Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder**		

Bei Wahl dieses Schwerpunktes besteht das Lehrangebot im Wahlpflichtbereich im 2. Fachsemester aus den Modulen, die vor Semesterbeginn im Wahlpflichtkatalog veröffentlicht werden. Dieser umfasst Lehrangebote aus der Fakultät Sozialwissenschaft aber auch Module aus dem Bereich Studium PLUS/ Sprachkurse und weitere Angebote der Hochschule.

Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation soll nachfolgend die Erläuterung zum Kompetenzerwerb näher geschildert werden:

In diesem Modul setzen sich die Studierenden intensiv mit verschiedenen Betrachtungsweisen auseinander, darunter Lehren, Lernen, Rollenverständnis und Identitäts-bildung. Sie vertiefen die Grundlagen der Entwicklungs-, Lern- und Motivationspsychologie und lernen die verschiedenen Formen und Theorien des Wissenserwerbs sowie dessen fördernde und hemmende Faktoren kennen. Besondere Herausforderungen wie Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst und Mobbing werden ebenso behandelt wie die Strukturen und Standards in der Lehrer- und Ausbilderbildung, insbesondere im Gesundheits- und Sozialwesen. Praktische Aspekte, wie die Begleitung und Anleitung in Berufen des Gesundheits- und Sozialwesens, stehen ebenso im Fokus wie die Rollen und Kompetenzen in der Praxisanleitung. Die Studierenden werden zudem mit verschiedenen Lehr- und Lernmethoden, Medien in der Erwachsenenbildung und didaktischen Modellen vertraut gemacht. Abschließend steht die Reflexion individueller Lernbiografien und subjektiver Theorien zur beruflichen Bildung im Mittelpunkt, wodurch die Studierenden zu einer tieferen Selbst- und Fachkenntnis gelangen. Das Modul besteht aus den beiden Lehrveranstaltungen BAE-3.1 Lernpsychologie und BAE-3.2 Pädagogische Ansätze und Methoden.

Inhalte des Moduls:

Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation sind folgende Inhalte maßgeblich:

- Betrachtungsweisen: Lehren, Lernen, Rollenverständnis, Identität, Erziehung, Sozialisation
- Entwicklungspsychologie: Identitätsentwicklung, Reifungsprozesse
- Lern- und Motivationspsychologie-Grundlagen
- Wissen: Formen, Erwerb, Theorien, fördernde/hemmende Faktoren
- Herausforderungen: Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, Mobbing
- Lehrer- und Ausbilderbildung: Strukturen, Standards, Entwicklungen, speziell im Gesundheits-/Sozialwesen
- Begrifflichkeiten: Qualifikation, Kompetenz, Performanz, Skills
- Praxis: Begleitung, Anleitung, Integration in Gesundheits-/Sozialberufe
- Rollen & Kompetenzen in Praxisanleitung
- Pädagogisches Handeln: Beratung, Schulung, Anleitung vs. Unterricht
- Lernorte in beruflicher Bildung
- Praxisanleitungen: Pädagogische Grundlagen, Planung, Zielsetzung
- Methoden & Medien in Erwachsenenbildung
- Lehren & Lernen: Sozial-/Organisationsformen
- Beurteilung & Reflexion: Verfahren, Instrumente, praktische Anleitung
- Didaktik: Modelle der praktischen Anleitung, Anleitungsprozess
- Herausforderungen: Lerngruppen-Heterogenität, Medienveränderungen, Zeitmanagement

- Reflexion: individuelle Lernbiografien, subjektive Theorien zur beruflichen Bildung

Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation soll nachfolgend der Kompetenzerwerb näher erläutert werden:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Betrachtungsweisen analysieren und anwenden, insbesondere in Bezug auf Lehren, Lernen, Rollenverständnis, Identität, Erziehung und Sozialisation.
- Entwicklungspsychologische Prozesse beschreiben und deren Einfluss auf Identitätsentwicklung und Reifungsprozesse verstehen.
- Lern- und motivationspsychologische Konzepte nutzen, um Lernstrategien zu optimieren und Lernmotivation zu fördern.
- Wissensformen und -erwerbsstrategien unterscheiden sowie die Einflussfaktoren, die den Wissenserwerb fördern oder hemmen, erkennen.
- Methoden und Medien in der Erwachsenenbildung bewerten, um effektive Lehrstrategien und Materialien auszuwählen.
- Herausforderungen im Lern- und Lehrkontext identifizieren und angehen, einschließlich der Bewältigung von Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst und Mobbing.
- Reflexive Fähigkeiten entwickeln, um individuelle Lernbiografien und subjektive Theorien zur beruflichen Bildung kritisch zu betrachten und daraus Ableitungen für die eigene pädagogische Praxis zu ziehen.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:
in Abhängigkeit vom gewählten WP-Bereich

Bezug zu ICM-Kompetenzen:
in Abhängigkeit vom gewählten WP-Bereich

Literatur:
Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

5.3 Semester 3

Modul: HEB-HF-9		
Modultitel: Vertiefung der Methoden der empirischen Sozialforschung/ Projekt		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 45
SWS: 4		**Selbstlernzeit in Stunden:** 105
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-1, Heb-HF-4		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Vorträge, Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen, Selbststudium und Erstellung eines Exposés		
Prüfungsform: Exposé: Kurzkonzept eines Forschungsvorhaben, unbenotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-9 (P311-0244) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 3. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q3, Q4, Q8, Q9, Q10, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: In diesem Modul finden hebammenwissenschaftliche oder gesundheits- und sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte statt. Nach einer Auffrischung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden zur Erhebung, Darstellung und Auswertung vorliegender Daten ist das Ziel ein eigenes Forschungsvorhaben zu entwickeln und Forschungsfragen zu formulieren. Es erfolgt der Entwurf und Aufbau einer geeigneten Forschungsarbeit; der Entwurf eines theoretischen Hintergrunds der Arbeit mittels geeigneter nationaler und internationaler Studien, die Formulierung einer geeigneten Fragestellung, die Auswahl der Stichprobenzusammensetzung, ein Ausblick in mögliche Datenauswertung und Datenanalyse, die Erstellung eines Zeitplanes und eine erste Diskussion mit ihren Implikationen. Das Forschungsvorhaben wird in einem zu erstellenden Exposé zusammengefasst, welches in der Gruppendiskussion begründet und kritisch vergleichend geprüft wird. Das Modul besteht aus der seminaristischen Lehrveranstaltung „Heb-HF-9 Vom Forschungsvorhaben zur Realisierung mit Fachdiskussion“.		
Inhalte des Moduls: • Wiederholung Forschungsprozess • Wiederholung qualitative und quantitative Forschungsdesigns • Erarbeitung eines eigenen Fachprojektes bis zum Exposé • Vorstellung des Projekts mit Fachdiskussion • Ergebnis: Exposé, Präsentation eigener Projekte • Vorbereitung für Modul Heb-HF-15		

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1: II.1, II.2, 3
Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1.d
Literatur: **Bühner, M., & Ziegler, M.** (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl. **Chalmers, A.** (2007): Wege der Wissenschaft, Springer Verlag, Berlin Heidelberg **Döring, N., Bortz, J.:** Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer **Schnell, M.W., Heinritz, C.:** Forschungsethik. Bern: Hans Huber **Voigt-Radloff, S., Stemmer, R., Behrens, J., Horbach, A., Ayerle, G. M., Schäfers, R., ... & Braun, C.** (2016). Forschung zu komplexen Interventionen in der Pflege- und Hebammenwissenschaft und in den Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie: ein forschungsmethodischer Leitfaden zur Ermittlung, Evaluation und Implementation evidenzbasierter Innovationen. Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg. (frei verfügbar) Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-10		
Modultitel: Internationale Perspektiven auf Frau und Gesundheit		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 56,25
SWS: 5		**Selbstlernzeit in Stunden:** 93,75
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-5, Heb-HF-6		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Debatten, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Skills lab, Gastvorträge, Diskussion, Selbststudium		
Prüfungsform: Hausarbeit, 15 – 20 Seiten, benotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-10 (P311-0245) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 3. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q2, Q4, Q5, Q6, Q7, Q9, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Dieses Modul beleuchtet die nationale und internationale Perspektive in Bezug auf Frauengesundheit, biographische und kulturelle Implikationen, Diversity-Aspekte sowie Chancen und Potenziale der internationalen Hebammenarbeit. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen: Im Seminar „Heb-HF-10.1-Frau und Gesundheit mit epidemiologischen Grundlagen“ werden basierend auf epidemiologischen Grundlagen ausgewählte Infektionserkrankungen und gynäkologische Erkrankungen mit Bezug auf frauenbezogene Forschung und Sichtweisen erarbeitet und mit Vorsorgekonzepten in Beziehung gesetzt. „Heb-HF-10.2 Kultur und Diversity, Perspektiven der Internationalen Hebammenarbeit“ beleuchtet länder- und kontinentübergreifend die kulturellen Implikationen auf Frausein, Reproduktion und Gesundheitsverhalten von Frauen und zeigt zukunftsträchtige Perspektiven für Hebammenarbeit anhand vergleichender Betrachtung des Hebammenwesens im internationalen Kontext auf.		
Inhalte des Moduls: • Grundlagen der Epidemiologie und Frauengesundheit • Besondere Infektionskrankheiten in Bezug auf die Schwangerschaft, wie Mononukleose, Tuberkulose, sexuell übertragbare Krankheiten (STDs) • Vergleich der Hebammenarbeit im internationalen Kontext mit speziellem Fokus auf Frauengesundheit, Krebsvorsorge, Impfungen, Screenings und STDs • Auswahl gynäkologischer Erkrankungen im Bezug zur Hebammentätigkeit • Kulturelle Perspektiven auf Vorsorgekonzepte in der Gynäkologie und Krankheitserleben von Frauen in Deutschland, der Großregion und international		

- Kultursensible Betreuung in der Hebammenarbeit und Berücksichtigung von Diversität und verschiedenen Lebensentwürfen
- Themen Migration und Flucht
- Übergeordnete Betreuungskonzepte und Begleitung von Frauen mit besonderen Erkrankungen und Lebensumständen z.B. HIV
- Respektvolle Geburtshilfe

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Für die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz von Frauen eintreten.
- Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie im Kontext ihrer beruflichen Tätigkeit erläutern und epidemiologische Daten interpretieren.
- kulturbedingte Sichtweisen auf Reproduktion und Frauengesundheit herstellen und das Konzept der Humanisierung der Geburt fördern.
- Sensibel, offen und empathisch Frauen und Familien aus verschiedenen Kulturkreisen, mit diversen Lebensentwürfen und unterschiedlichen Erfahrungen beraten und begleiten.
- an der Entwicklung zielgruppenorientierter Begleitungs- und Unterstützungsangebote für Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen mitwirken.
- Das nationale Hebammenwesen mit ausgewählten internationalen Konzepten in Beziehung setzen und Perspektiven für die Entwicklung der Profession identifizieren.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

I.2.k, II.1, II.3, II.4, II.5, III.1, III.2

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

1.a, b, d-l, 2.a, b, f, i, 4.f

Literatur:

Barclay, Lesley/Daviss, Betty-Anne/Davis-Floyd, Robbie E./Tritten, Jan (2009). Birth Models That Work. 1. Auflage. Berkeley: University of California Press.

Domenig, Dagmar (2007). Transkulturelle Kompetenz. Lehrbuchbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe. Hogrefe Verlag GmbH & Co.KG.

Joksimovic, David/Van Keuck, Ghaderi (Hrsg.) (2010). Diversity. Transkulturelle Kompetenz in klinischen und sozialen Arbeitsfeldern. Stuttgart: Kohlhammer-Verlag.

Kruse, Martina (2017). Traumatisierte Frauen begleiten. Das Praxisbuch für Hebammenarbeit, Geburtshilfe, Frühe Hilfen. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

Uhl, B. (2018): Gynäkologie und Geburtshilfe compact, 6. Auflage, Thieme Verlag Stuttgart

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-11		
Modultitel: Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 22,5
SWS: 2		**Selbstlernzeit in Stunden:** 127,5
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-1		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, praktische Übung, Gruppenarbeit, Selbststudium, Reflexion		
Prüfungsform: Seminarbeitrag, Kurzvortrag im Seminar mit Ausarbeitung 3-5 Seiten		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-11 (P311-0246) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 3. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q3, Q5, Q7, Q8, Q9, Q10, Q11		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

In diesem Seminar vertiefen die Studierenden auf Basis ihrer Berufserfahrung und der erworbenen Kompetenzen die neurowissenschaftlichen und lernpsychologischen Grundlagen. Es fokussiert auf die didaktische Gestaltung von Bildungsformaten in der Hebammenarbeit, berücksichtigt Grundlagen der Lernforschung, Erwachsenenpädagogik und Evaluationsforschung, und legt den Schwerpunkt auf die professionelle, evidenzbasierte Kompetenzvermittlung. Dies wird sowohl für die professionelle Kursgestaltung als auch zur Anleitung zukünftiger Studierenden genutzt.

Das Seminar analysiert diverse Kurs-Interventionselemente und deren Auswirkungen in verschiedenen Phasen wie Schwangerschaft und Elternzeit. Es befasst sich auch mit der wissenschaftlichen Bewertung von Kursformaten zur Qualitätssicherung in der Hebammenarbeit. Geburtsvorbereitungskurse, die in der Bevölkerung gut bekannt sind, bieten vielfältige Ansätze zur Begleitung werdender Eltern. Das Seminar betont die Bedeutung von Evaluationsinstrumenten in der Kursgestaltung, um die Qualität der Hebammenarbeit wissenschaftlich zu untermauern.

Dieses Modul besteht aus zwei seminaristischen Lehrveranstaltungen, dem Seminar „Heb-HF-11.1 Grundlagen der Didaktik mit Evaluationsforschung“ und dem Seminar „Heb-HF-11.2 Qualitätssicherung bei der Kursgestaltung“.

Inhalte des Moduls:

- Überblick über didaktische Grundbegriffe, Ziele, Inhalte, Methoden, Lernsituationen und Evaluation
- Kenntnis grundlegender Theorien, didaktischer Konzepte und Prinzipien
- Verständnis der Grundlagen und didaktischen Prinzipien der Erwachsenenpädagogik
- Vertiefung in Lernformen, -modelle und -typen

- Fachkenntnis in Formulierung, Umgang und zielgruppenorientierte Aufbereitung von Lernzielen und -situationen
- Methodenkenntnis für die Gestaltung und Formen von Kursen in der Hebammenarbeit
- Einführung in die Evaluationsforschung
- Sensibilisierung für Anleitungssituationen, insbesondere für Studierende und Hebammen in verschiedenen Kontexten
- Einführung in Qualitäts- und Qualitätssicherungskonzepte
- Fokus auf ausgewählte Evaluationsformen für Qualitätssicherung in Kursen
- Reflexion der Kursgestaltung in der Hebammenarbeit
- Erkennen von Distress als Risikofaktor und Kenntnis von Interventionsmethoden

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- integrierte didaktische Grundkonzepte einschließlich Theorien, Prinzipien und Konzepte der Erwachsenenbildung kritisch analysieren und in der Hebammenarbeit anwenden.
- Lernmodelle und Lerntypen vertiefend verstehen und zielgruppenorientierte Lernsituationen und -ziele formulieren, um die Bildungseffektivität zu maximieren.
- Methoden und Konzepte für Kurse in der Hebammenarbeit entwerfen, evaluieren und adaptieren, einschließlich Großformmethoden und Körperarbeit, basierend auf aktuellen Evidenzen.
- Evaluationsforschungsstrategien in der Kursleitung und Kursevaluation nutzen, um Qualität und Effektivität von Bildungsinterventionen sicherzustellen.
- Konzepte und Techniken zur Qualitätssicherung effektiv implementieren, wobei der Schwerpunkt auf Kursevaluation und kontinuierlicher Verbesserung liegt.
- In verschiedenen pädagogischen Kontexten, einschließlich der Anleitung von Studierenden und Hebammen, erlernte didaktische Konzepte anwenden und dabei die individuellen Lernbedürfnisse und Potenziale berücksichtigen.
- Interventionstechniken, wie Entspannungsverfahren und Empowerment, kritisch analysieren und in Situationen des Distress anwenden, um Risikofaktoren zu mindern und das Wohlbefinden von Frauen zu fördern.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

I.1 d, f, g; I.3 c, d, e, f, (g), II.3, IV.3

Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1.a-d, f-i, 2.a, e, f, h, 3.a, 4.c

Literatur:

Chrzonsz, E.-M./Deutsche Familienstiftung (Hrsg.)/Niggemann-Kasozi, G./Spätling, J./Spätling, L. (2020): Handbuch Geburts- und Familienvorbereitung. Grundlagen und Anwendung für die Kursarbeit. Frankfurt: Mabuse Verlag.

Deutscher Hebammenverband e. V. (Hrsg.) (2019). Geburtsvorbereitung. Kurskonzepte zum Kombinieren. 3., unveränderte Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

Hebammenverband eV, D. (Ed.). (2019). Geburtsvorbereitung: Kurskonzepte zum Kombinieren. Georg Thieme Verlag.

Heller, Angela (Hrsg.) (2021). Nach der Geburt. Heller-Konzept: Wochenbett und Rückbildung, Therapie des weiblichen Beckenbodens. 3. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag KG.

Stüwe, Marion/Tacke, Linda (2013). Wochenbett- und Rückbildungsgymnastik. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Hippokrates Verlag.

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-12		
Modultitel: Handlungsstrategien in der Hebammenarbeit		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 33,75
SWS: 3		**Selbstlernzeit in Stunden:** 116,25
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: alle vorausgegangenen Module des 1.-2. Fachsemesters		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Fallarbeit, Diskussion, Reflektion, Gruppenarbeit, Selbststudium		
Prüfungsform: Mündliche Prüfung, 30 Minuten, benotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-12 (P311-0247) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 3. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q5, Q7, Q9, Q10, Q11		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Die Studierenden erlernen evidenzbasiertes Wissen zu generieren und anzuwenden sowie mit Leitlinien und Standards zu arbeiten und Frauen und Familien im Prozess der geteilten Entscheidungsfindung individuell zu unterstützen. Sie vertiefen und wenden die Kompetenzen der Hebammenarbeit entlang des Betreuungsbogens an. Das Seminar wiederholt theoretische Grundlagen zur evidenzbasierten Hebammenarbeit und arbeitet fallbezogen an Handlungsstrategien der Hebammenbegleitung. Die Fälle behandeln die Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen Kontexten, die Kommunikation im Betreuungsprozess, die Reflexion des eigenen Handelns und die Weiterentwicklung der Profession. Es werden zunächst die wichtigsten theoretischen Grundlagen zur evidence based midwifery wiederholt, um dann fallbezogen mit den Studierenden an Strategien der Hebammenbegleitung zu arbeiten.

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- praxisnahe Fallsituationen aus dem Arbeitsfeld der Hebamme analysieren, physiologische und regelwidrige Verläufe identifizieren, und geeignete Maßnahmen anwenden.
- ihr Grundlagenwissen zu evidenzbasierter Hebammenarbeit unter Hinzuziehung der aktuellen Leitlinien, Standards und Forschungsergebnisse sachgerecht und fallbezogen vertiefen und reflektieren.
- fallbezogen personen- und kontextbezogene Kommunikations- und Beratungskonzepte für Frauen und Familien auswählen, erläutern und ihr Vorgehen sachgerecht anwenden.
- fallbezogen berufsübergreifende und multidisziplinäre Ansätze der Begleitung auswählen um gemeinsam mit den Frauen, eine gemeinsame Entscheidungsfindung zu fördern.

• aus der Fallsituation heraus Ansätze für prospektive wissenschaftliche Fragestellungen eine Weiterentwicklung der Disziplin fördern. • ihr professionelles Wissen in Bezug auf eine effektive Hebammenversorgung anwenden und sich der Bedeutung des lebenslangen Lernens für ihre berufliche Entwicklung bewusst sein. • kritisch die Qualitätsstandards und ethischen Grundsätze in der Hebammenarbeit reflektieren und deren Umsetzung in der Praxis sicherstellen.
Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1: Schwerpunkt: IV, V, VI
Bezug zu ICM-Kompetenzen: 1.a, b, d, e, g-l, Kategorien 2-4 fallbezogen
Literatur: Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-13		
Modultitel: Evidence Based Practice		
Semester: 3		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 10	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 300	**Präsenzzeit in Stunden:** 22,5
SWS: 2		**Selbstlernzeit in Stunden:** 277,5
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Fallarbeit/ Projektbezogene Praxis		
Lehrmethoden: Präsentation, Projektarbeit, Erstellung eines Posters, Veranstaltungsplanung		
Prüfungsform: Präsentation zu einem Projekt oder einer praktischen Leistung mit schriftlicher Ausarbeitung, 8-10 Seiten, benotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-13 (P311-0248) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 3. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q3, Q4, Q9, Q11		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Im Modul befassen sich die Studierenden aktiv mit evidenzbasierter Erkenntnisgewinnung im beruflichen Kontext. Sie nutzen wissenschaftliche Methoden, beschäftigen sich mit dem Prozess der Leitlinienerstellung, aktuellen Leitlinien, Standards und hebammenwissenschaftlichen Forschungen im Bezug zu ihrem gewählten Schwerpunkt und entwickeln Ideen zur Weiterentwicklung der Hebammenwissenschaft. Zudem absolvieren sie eine Hospitation in ihrem Schwerpunktbereich, wobei sie in der Praxisphase eine projektbezogene Arbeit zu einer selbstgewählten Fragestellung erstellen.
Das Modul Heb-HF-13 besteht aus einer seminaristischen Lehrveranstaltung „Heb-HF-13.1-Evidence based practice“ und einer Praxisphase/ Hospitation „13.2-Projektbezogene Praxis“ in einem auf den für das Studium gewählten Schwerpunkt bezogenen Handlungsfeld. Die Hospitation von 90 Stunden wird durch ein Begleitseminar flankiert.
Bei Wahl des Studienschwerpunktes „BAE-Beratung, Anleitung und Edukation“ ist die Hospitation in einem Handlungsfeld mit pädagogischem Schwerpunkt zu wählen, 24 Stunden davon werden für die Weiterbildung angerechnet.

Inhalte des Moduls:

- Projektplanung und -durchführung im Praxiseinsatz:
- Auswahl und Definition eines spezifischen Handlungsfeldes oder einer konkreten Fragestellung
- Methoden der Datenerhebung, Analyse und Interpretation im Projekt
- Implementierung von evidenzbasierten Interventionen oder Ansätzen
  Reflexion und Dokumentation des Praxiseinsatzes:
- Reflexion der eigenen Erfahrungen, Herausforderungen und Lernerfahrungen
- Dokumentation des Projektverlaufs, der Ergebnisse und der gewonnenen Erkenntnisse

- Mono- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorteile, Herausforderungen und Lösungsansätze der Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsprofessionen
- Kommunikation und Teamarbeit im Hospitationseinsatz
- Vermittlung von Forschungsergebnissen und evidenzbasierten Empfehlungen an die im Projektbeteiligten
- Erstellung von Informationsmaterialien, Leitfäden oder Lehrmaterialien basierend auf dem Projekt
- Methoden zur Bewertung des Projektverlaufs und der Ergebnisse
- Identifikation von Potenzialen zur Weiterentwicklung und Verbesserung
- Diskussion und Planung von möglichen Anschlussprojekten

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Ein spezifisches Handlungsfeld oder eine konkrete Fragestellung für die Projektumsetzung auswählen und definieren
- Methoden der Datenerhebung, Analyse und Interpretation anwenden, um evidenzbasierte Interventionen in der Praxis umzusetzen
- Den Projektverlauf, die Ergebnisse und ihre eigenen Erfahrungen reflektiert dokumentieren
- Die Vorteile und Herausforderungen der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsprofessionen erkennen und umsetzen
- Forschungsergebnisse und evidenzbasierte Empfehlungen zielgerichtet an Projektbeteiligte kommunizieren und darauf basierende Informationsmaterialien erstellen
- Den Projektverlauf und dessen Ergebnisse evaluieren, Weiterentwicklungspotenziale identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen planen
- Auf Basis der Projektresultate mögliche Anschlussprojekte diskutieren und konzipieren

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

II 1., II 2., II 5., V 4., VI 1., VI 3., VI 5.

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

Ib, Id, If

Literatur:

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

5.4 Semester 4

Modul: HEB-HF-14		
Modultitel: Professionsentwicklung im inter- und transdisziplinären Spannungsfeld		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 180	**Präsenzzeit in Stunden:** 45
SWS: 4		**Selbstlernzeit in Stunden:** 135
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-1, Heb-HF-6		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Präsentation, Vorstellung interdisziplinäres Projekt, interdisziplinäre Fallbesprechungen, klinische Audits und Mortality Reviews, Diskussion, Selbstreflexion, Gruppenarbeit		
Prüfungsform: Seminarbeitrag, Kurzvortrag in Seminar mit Ausarbeitung, 3-5 Seiten, unbenotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-14 (P311-0249) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 4. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q7, Q9, Q10, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Analyse, kritischer Beurteilung, Diskussion und Implementierungsstrategien von komplexen physiologischen und pathologischen Betreuungssituationen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett innerhalb interdisziplinärer Teams. Das Fundament der Zusammenarbeit bildet die Erkennung und der Aufbau von Fachwissen der eigenen Profession. Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf die Ätiologie, Diagnosestellung und potenziellen interdisziplinären Betreuungs- und Behandlungsmaßnahmen entlang des Betreuungsbogens gerichtet. Der Prozess der Entscheidungsfindung in Bezug auf diagnostische und therapeutische Maßnahmen sowie die Rollenzuteilung im interdisziplinären Team nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Die situationsspezifische, interdisziplinäre Zusammenarbeit wird durch konkrete Fallstudien analysiert und reflektiert. Aus diesen können mögliche Präventionsmaßnahmen abgeleitet und interdisziplinäre Handlungsalgorithmen etabliert werden. Das Modul besteht aus den beiden seminaristischen Lehrveranstaltungen „Heb-HF-14.1 „Professionsentwicklung“ und „Heb-HF-14.2-Mono-, inter- und transdisziplinäre Fallanalysen“.		

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Komplexe Situationen und Entscheidungsprozesse im Bereich der peripartalen Betreuung vor dem Hintergrund professioneller Standards und Best Practices kritisch analysieren, bewerten und innovative Lösungen für die Hebammenpraxis entwickeln.
- Fachspezifische Kenntnisse mit aktuellen Erkenntnissen aus verwandten Disziplinen verknüpfen, um eine qualitativ hochwertige, interdisziplinäre Betreuung zu gewährleisten und die Professionalisierung in der Hebammenarbeit voranzutreiben
- Die eigene professionelle Rolle im Hebammenwesen kritisch reflektieren, stetig weiterentwickeln und sich effizient in interprofessionellen Teams positionieren, um so die Qualität der Betreuung zu steigern
- Fallbesprechungen und klinische Audits planen und durchführen, um die Qualität und Sicherheit der peripartalen Betreuung zu optimieren
- Fortschrittliche und evidenzbasierte interdisziplinäre Betreuungskonzepte entwerfen und umsetzen, um die Praxis der Hebammenarbeit weiterzuentwickeln

Bezug/ Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/ Anlage 1:

I, II, IV, V

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

1. a, b, c, d, f, h, i, l

Literatur:

Hoos-Leistner, H. (2019). Kommunikation im Gesundheitswesen. Springer Berlin Heidelberg.

Knobloch, R. (Ed.). (2010). Dokumentation im Hebammenalltag: Grundlagen und praktische Tipps zur Umsetzung. Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH.

Krauspenhaar, D & Erdmann, D (2019) Qualität! QM in der Hebammenarbeit. 4., aktualisierte Aufl. Elwin Staude Verlag.

Ortiz-Müller, W., Scheuermann, U., & Gahleitner, S. B. (Eds.). (2010). Praxis Krisenintervention: Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. Kohlhammer Verlag.

Stiefel, Andrea, Geist, Christine & Harder, Ulrike (2013). Hebammenkunde. Lehrbuch für Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Beruf (5. Auflage). Stuttgart: Hippokrates.

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben

Modul: HEB-HF-15		
Modultitel: Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 13	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 390	**Präsenzzeit in Stunden:** 11,25
SWS: 1		**Selbstlernzeit in Stunden:** 378,25
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen: Heb-HF-1, Heb-HF-4, Heb-HF-9		
Art der Lehrveranstaltung: Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium		
Lehrmethoden: Bachelor-Abschlussarbeit; Selbststudium; Online-Tutorials; Kolloquium mit Präsentation; Diskussionsforum		
Prüfungsform: Thesis, benotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-15 (T311-0199) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 4. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q3, Q9, Q10, Q11		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Den Abschluss dieses Moduls im Studiengang „Angewandte Hebammenwissenschaft“ bildet die selbstständige Abfassung einer Bachelorthesis. Neben Literaturarbeiten können ebenso empirische Themen behandelt werden. In der Bachelorthesis soll ein hebammenwissenschaftliches Thema behandelt werden aus den Modulen des 1.-6. Semesters.

Das Modul besteht aus dem selbstständigen Verfassen der Bachelor-Abschlussarbeit und einem flankierenden Kolloquium.

Inhalte des Moduls:

- Dezidierte Planung eines Forschungsvorhabens
- Ausarbeitung eines Forschungsdesigns und Vorstellung eines Exposés im Rahmen des Kolloquiums
- Zielgerichtete Recherche und Informationsbeschaffung
- Formale Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit anhand zuvor festgelegter Manuskriptrichtlinie
- Abgabe der Bachelorthesis im festgelegten Zeitraum und Umfang

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- die Planung eines Forschungsvorhabens unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards durchführen.

- ein Forschungsdesign entwickeln und ein Exposé im Rahmen eines Kolloquiums präsentieren.
- eine zielgerichtete Recherche und Informationsbeschaffung durchführen, um den Forschungsprozess zu unterstützen.
- eine wissenschaftliche Arbeit formal gestalten und dabei die zuvor festgelegten Manuskriptrichtlinien einhalten.
- die Bachelorthesis im festgelegten Zeitraum und Umfang verfassen und abgeben.
- mit anderen Forschenden kooperieren und sich an Diskussionen beteiligen, um den Forschungsprozess zu verbessern.
- den eigenen Forschungsprozess im Vergleich mit anderen Forschungsprojekten kritisch evaluieren und reflektieren.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

V 1, V 3., V 4., VI 1., VI 3., VI 5.

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

Id;

Literatur:

Bühner, M., & Ziegler, M. (2017). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson, 2. aktual. Aufl.

Chalmers, A. (2007): Wege der Wissenschaft, Springer Verlag, Berlin Heidelberg 978-3-540-49490-4 AK 20000 Cha

Copnell, B., McKenna, L. (2018): Fundamentals of Nursing and Midwifery Research. A practical guide for evidence based practice, 978-1760631093

Ertl-Schmuck, R., Unger, A., Mibs, M., & Lang, C. (2014). Wissenschaftliches Arbeiten in Gesundheit und Pflege (Vol. 4108). UTB. 978-3825241087

Haynes, R. B. (2005). Clinical epidemiology: how to do clinical practice research. Lippincott williams & wilkins. 978-0-78-174524-6

Heimsch, F. (2018): Statistik im Klartext: Für Psychologen, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Pearson Studium ein Imprint von Pearson Deutschland; 2., aktualisierte und erweiterte Edition978-3868943252

Mayer, H. (2019). Pflegeforschung anwenden: Elemente und Basiswissen für das Studium. Facultas Verlags- und Buchhandels AG. 978-3-7089-1870-9

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-16		
Modultitel: Wahlpflichtmodul 3 Wahlpflichtbereich 3: Freies Wahlpflichtmodul		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 5	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 150	**Präsenzzeit in Stunden:** 45
SWS: 4		**Selbstlernzeit in Stunden:** 105
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Seminar in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, Beiträge in der Veranstaltung werden erwartet		
Prüfungsform: in Abhängigkeit der gewählten Veranstaltung, unbenotet		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-16 Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 7. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q9, Q11		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Die Studierenden haben im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit, für das Wahlpflichtmodul aus einer jährlich bereitgestellten aktualisierten Liste (Katalog Wahlpflichtbereich 3/ freies Wahlpflichtmodul) Module im Wert von 5 ECTS auszuwählen. Die Modulangebote stammen im Regelfall aus der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und können sowohl Module aus dem Department „Soziale Arbeit“ als auch aus dem Department „Gesundheit und Pflege“ enthalten. Es können auch Modulangebote aus anderen Fachrichtungen oder Modulangebote aus Studium PLUS enthalten sein. Die Liste der Wahlpflichtmodule wird semesterweise bekanntgegeben.		
Inhalte des Moduls: • Wahlpflichtseminar innerhalb der sozialwissenschaftlichen Fakultät, zum Beispiel: • Interkulturelle Kompetenz • „No memory, no desire, no understanding“: professionelle Haltung • Netzwerkarbeit und Kooperation zwischen bildungsrelevanten Akteuren im Sozialraum • Sprache als Baustein von Diversität • Erziehungs- und Familienberatung • Kommunikation und Teamentwicklung • Einführung in die medienästhetische Praxis • Existenzgründung: Freiberufliche Betreuung - die Hebamme als Unternehmer*in • vorgeburtliche Bindungsförderung nach Jenö Raffai		

• Pädagogik, Didaktik und Beratung in der Erwachsenenbildung – Familienberatung, Familienplanung (auch In- und Ausland) • Klinische Expertise und Handlungsfelder im In- und Ausland • Spielen zuhause • Let's talk about - Frauenspezifische Themen im Fokus
Lernziele/Kompetenzerwerb: In Abhängigkeit vom Wahlpflichtmodul
Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:
Bezug zu ICM-Kompetenzen:
Literatur: Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-17		
Modultitel: Wahlpflichtmodul 4 Wahlpflichtbereich 1: Beratung, Anleitung und Edukation Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder		
Semester: 4		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 6	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 180	**Präsenzzeit in Stunden:** Abhängig vom gewählten WP-Bereich **Bei Wahl Wahlpflichtbereich 1** BAE- 56,25
SWS: **Bei Wahl Wahlpflichtbereich** 1 BAE- 5 SWS		**Selbstlernzeit in Stunden:** **Bei Wahl Wahlpflichtbereich 1** BAE- 123,75
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Lernziele/ Kompetenzerwerb/ Inhalte/ Lehrmethoden und Literatur sind bei den jeweiligen Modulen erläutert. Abhängig vom gewählten Wahlpflichtmodul/ -bereich.		
Prüfungsform: Wahlpflichtbereich 1: BAE-4: Praxisanleitung IV: staatliche Prüfung nach Weiterbildungsverordnung des Landes Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder: in Abhängigkeit von gewähltem Modul		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-17 (P311-0306) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 4. Semester, Wahlpflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Abhängig vom gewählten Wahlpflichtmodul/ -bereich		
Erklärung zum Kompetenzerwerb: Im Studiengang „Hebammenwissenschaft-Handlungsfelder und Professionsentwicklung“ können zunächst grundlegend zwei Schwerpunkte gewählt werden: **Wahlpflichtbereich 1: Beratung, Anleitung und Edukation** Bei Wahl dieses Schwerpunktes besteht das Lehrangebot im Wahlpflichtbereich im 4. Fachsemester aus dem Modul: • BAE-4 Praxisanleitung IV mit der LV BAE-4.1 Gestaltung und Umsetzung Lernziele/ Kompetenzerwerb/ Inhalte/ Lehrmethoden und Literatur sind bei den jeweiligen Modulen erläutert.		

Wahlpflichtbereich 2: Spezifische Handlungsfelder
Bei Wahl dieses Schwerpunktes besteht das Lehrangebot im Wahlpflichtbereich im 4. Fachsemester aus den Modulen, die vor Semesterbeginn im Wahlpflichtkatalog veröffentlicht werden.

Dieser umfasst Lernangebote aus der Fakultät Sozialwissenschaft aber auch Module aus dem Bereich Studium PLUS/ Sprachkurse und weitere Angebote der Hochschule.
Lernziele/ Kompetenzerwerb/ Inhalte/ Lehrmethoden und Literatur sind bei den jeweiligen Modulen erläutert.

Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation soll nachfolgend der Kompetenzerwerb erläutert werden:
In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Gestaltung und Umsetzung von Anleitungssituationen im beruflichen Kontext. Sie erlernen, wie sie sachgerechte Analysen erarbeiten und führen eine fundierte Literaturrecherche durch, wobei sie besonderen Wert auf die kritische Bewertung und Auswahl der Quellen legen. Des Weiteren entwickeln sie schriftliche Anleitungsentwürfe, die sie sowohl in Einzelarbeit als auch in Gruppen umsetzen. Bei der Planung und Durchführung von Anleitungen stehen sowohl individuelle Ansätze als auch Gruppendynamiken im Fokus. Zudem befähigt das Modul die Studierenden, Anleitungssituationen gezielt zu beobachten und kritisch zu reflektieren, wobei sie unterschiedliche Instrumente zur Beurteilung und Reflexion einsetzen. Abschließend lernen sie, ihre Anleitungssituationen durch gezielte Evaluation kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Das Modul besteht aus der Lehrveranstaltung BAE-4-Gestaltung und Umsetzung

Inhalte des Moduls:
Bei Wahl des Wahlpflichtbereiches 1: Beratung, Anleitung und Edukation sind folgende Inhalte maßgeblich:

- Gestaltung und Umsetzung von Anleitungssituationen im beruflichen Kontext
- Erarbeitung von Sachanalysen
- Literaturrecherche, kritische Bewertung und Auswahl
- Erarbeitung von schriftlichen Anleitungsentwürfen und deren Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit
- Planung und Durchführung von Einzel- und Gruppenanleitungen
- Beobachtung und kritische Reflexion von Anleitungssituationen
- Einsatz von Beobachtungs-, Beurteilungs- und Reflexionsinstrumenten
- Evaluation von Anleitungssituationen

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Anleitungssituationen im beruflichen Kontext eigenständig gestalten und implementieren, basierend auf fundierten Sachanalysen.
- Literaturquellen systematisch recherchieren, kritisch bewerten und auswählen, um eine fundierte Basis für Anleitungssituationen zu schaffen.
- Schriftliche Anleitungsentwürfe erarbeiten und sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeiten innovativ umsetzen.

- Einzel- und Gruppenanleitungen zielgerichtet planen und durchführen, indem sie didaktische und methodische Ansätze integrieren.
- Anleitungssituationen beobachten und durch tiefgehende Reflexion kontinuierlich optimieren.
- Verschiedene Beobachtungs-, Beurteilungs- und Reflexionsinstrumente effektiv und zielgerichtet in der Praxis anwenden, um den Lernprozess zu unterstützen und zu analysieren.
- Die Wirksamkeit und Qualität von Anleitungssituationen evaluieren, um ständige Weiterentwicklung und Anpassung sicherzustellen.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

In Abhängigkeit vom gewählten Wahlpflichtmodul

Literatur:

Lernziele/ Kompetenzerwerb/ Inhalte/ Lehrmethoden und Literatur sind bei den jeweiligen Modulen erläutert.

Die Literatur wird von der Dozent*in zur Lehrveranstaltung aktualisiert herausgegeben.

Modul: HEB-HF-18		
Modultitel: Fachberufliche Kompetenzen I: Begleitung in der Schwangerschaft		
Semester: 5/ Anerkennung		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 30	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 900 Arbeitsstunden. (Anerkennung für die fachschulische Ausbildung zur Hebamme, vgl. ASPO-Anlage des Studiengangs)	**Präsenzzeit in Stunden:**
SWS:		**Selbstlernzeit in Stunden:**
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung:		
Lehrmethoden: Fachschulische Ausbildung, theoretische und praktische Lehre, berufspraktische Lehre im beruflichen Handlungsfeld/ Praxisphasen		
Prüfungsform: Nachweis Staatsexamen Hebamme		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-18 (P311-0250, P311-0251) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 5. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q7, Q9, Q10		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Das Modul umfasst die theoretischen und praktischen Grundlagen zur selbstständigen Begleitung Schwangerer und ihrer Familien durch die Hebamme bei physiologischen Schwangerschaften sowie die Abgrenzung physiologischer zu pathologischen Verläufen und die Grundlagen der Hebammenbegleitung bei pathologischen Schwangerschaften. Darüber hinaus sind in dem Modul naturwissenschaftlich-medizinische und rechtliche Grundlagen in Bezug auf die Begleitung Schwangerer sowie die pflegerischen Maßnahmen im Handlungsfeld enthalten. In diesem Modul sind theoretische und praktische Lehre sowie ein berufspraktischer Teil zum Kompetenzerwerb an praktischen Lernorten enthalten.

Modulteil Naturwissenschaftliche Grundlagen

Das Modul umfasst als Basis wichtige naturwissenschaftliche Grundlagen der Hebammenarbeit. In diesem Modul werden biologische, chemische, physikalische, biochemische und pharmakologische Grundlagen der Hebammenarbeit vermittelt. Des Weiteren sind die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers mit besonderem Augenmerk auf die Anatomie und Physiologie der Frau und insbesondere der Fortpflanzungsorgane im Fokus. Das Modulteil enthält weiterhin wichtige Grundlagen der allgemeinen Pathologie sowie fachbezogene Kenntnisse zur medizinischen Terminologie als Basis für die Hebammenarbeit.

Modulteil Rechtliche Grundlagen

In diesem Modul werden wichtige rechtliche Grundlagen für die Hebammenarbeit vermittelt. Neben den allgemeinen rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Hebammen werden insbesondere Kompetenzen vermittelt, die sich auf die Begleitung und Betreuung von Schwangeren im physiologischen und pathologischen Kontext beziehen, einschließlich der rechtlichen Grundlagen für eine fachgerechte Dokumentation in der Schwangerenbetreuung. Wichtige Aspekte sind in diesem Kontext Grundlagen des Haftungsrecht und des Delegationsrechts.

Modulteil Salutogenetische Grundlagen der Hebammenarbeit

In diesem Modulteil werden wichtige Konzepte der Gesundheitslehre unter einem salutogenetischen Blickwinkel behandelt. Ernährungs- und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen werden als handlungsleitend für die Begleitung von Schwangeren sowohl bei physiologischen als auch bei pathologischen Verläufen identifiziert und im beruflichen Handlungsfeld angewendet. Weitere Inhalte dieses Modulteils sind Grundlagen der Kommunikation für eine salutogenetisch orientierte Beratungstätigkeit.

Modulteil Physiologische Schwangerschaft

In diesem Modul werden umfassend die notwendigen Kompetenzen vermittelt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, Frauen und Familien kompetent und einfühlsam in der Schwangerschaft zu betreuen.

Das Modul enthält zentrale Kompetenzen rund um das Thema Schwangerschaft, Embryologie, physiologische Grundlagen der Schwangerschaft und Schwangerschaftsveränderungen jeweils mit handlungsorientierten Verknüpfungen zum beruflichen Handeln. Die Studierenden erlangen ein fundiertes Wissen zu den physiologischen Veränderungen in Bezug auf den Schwangerschaftsbeginn und Erhebung der Anamnese bei den Schwangeren. Die Studierenden erlangen Kenntnis zur Bedeutung der Schwangerschaftsanamnese, um den Gesundheitszustand von Mutter und Kind zu beurteilen. Die Studierenden erlernen die Grundlagen zur Beratung zu gesundheitsförderlichem Verhalten in der Schwangerschaft im Hinblick auf Ernährung, Medikamenteneinnahmen, Suchtmittelkonsum, Lebensweise, Vorerkrankungen, aktuelle Erkrankungen und familiären Belastungen. Des Weiteren werden Kompetenzen zur Beratung und Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden erworben, die neben der Diagnostik auch die Abgrenzung zu pathologischen Verläufen umfassen. Weitere Themen sind Erkenntnisse zum frühen Bindungsaufbau zwischen Mutter, Vater, Kind bereits in der Schwangerschaft, die Sensibilisierung für die Rollenfindung als werdender Mutter und werdender Vater mit dem Fokus auf den Übergang zum Elternpaar. Der Kompetenzerwerb erfolgt durch theoretische und fachpraktische Lehre am Modell sowie im berufspraktischen Teil am praktischen Lernort.

Pathologische Schwangerschaft

In Bezug auf die pathologischen Verläufe von Schwangerschaften liegt der Fokus auf dem Erkennen der Regelwidrigkeiten durch die Hebamme, der Einleitung notwendiger Maßnahmen und der Hinzuziehung weiterer Fachexpertise nach Indikation. Es werden die wichtigsten Abweichungen von Regelprozessen in der Schwangerschaftsbetreuung vermittelt. Neben den geburtshilflichen Pathologien bezogen auf die Schwangerschaft im engeren Sinne sind in diesem Modul auch allgemeine gesundheitliche Beeinträchtigungen im peripartalen Kontext inkludiert, im Sinne von wichtigen Grunderkrankungen mit ihren Behandlungsmöglichkeiten, die den Schwangerschaftsverlauf oder die Begleitung und Betreuung der Frauen und Familien beeinflussen, einschließlich der pflegerischen Maßnahmen im Handlungsfeld.

Der Kompetenzerwerb erfolgt durch theoretische und fachpraktische Lehre am Modell sowie im berufspraktischen Teil am praktischen Lernort.

Inhalte des Moduls:

- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde I: Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit, rechtliche Grundlagen beruflichen Handelns, Grundlagen der Schwangerenvorsorge
- Gesundheitslehre, Ernährung
- Hygienische Grundlagen der Schwangerenbetreuung
- Grundlagen Hebammentätigkeiten I
- Grundlagen der Psychologie, Soziologie, Pädagogik I, Kommunikation
- Biologie, Anatomie, Physiologie; fachbezogene Physik und Chemie im Bezug zur Hebammenarbeit
- Allgemeine Krankheitslehre, Spezielle Krankheitslehre I
- Einführung Planung und Organisation im Krankenhaus I
- Anatomische und Physiologische Grundlagen der Schwangerschaft, Embryologie, Schwangerschaftsentwicklung
- Menschliche Fortpflanzung I, Schwerpunkt Schwangerschaft
- Pflege, Wartung und Anwendung geburtshilflicher Apparate und Instrumente im Handlungsfeld I
- Schwangerenbetreuung: Physiologische Schwangerschaft, Veränderungen, Schwangerschaftsbeschwerden, Schwangerenvorsorge, Begleitung und Betreuung, Dokumentation
- Schwangerenbetreuung: Pathologische Schwangerschaft, Begleitung und Betreuung, Dokumentation
- Allgemeine und spezielle Krankenpflege I
- Organisation und Dokumentation im Krankenhaus I, Übergaben
- Fachpraktische Lehre und Kompetenzerwerb am praktischen Lernort zur Begleitung physiologischer und pathologischer Schwangerschaften und pflegerischer Maßnahmen im Handlungsfeld

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Modulteil Naturwissenschaftliche Grundlagen

Nach Abschluss des Modulteils:

- können die Studierenden den prinzipiellen Aufbau des menschlichen Körpers und seiner Organsysteme beschreiben, seine Bauprinzipien auf zellulärer und histologischer Ebene erklären, schädigende Faktoren und Noxen identifizieren und grundlegende Zusammenhänge in Bezug auf ihr berufliches Handlungsfeld erläutern.
- kennen die Studierenden die biochemischen, chemischen und physikalischen Grundlagen und Prinzipien der physiologischen Prozesse im Körper und können diese fachspezifisch bezogen auf relevante Prozesse in ihrem beruflichen Kontext interpretieren.
- können die Studierenden die medizinische Terminologie bezogen auf physiologische und pathologische Ereignisse themen- und kontextbezogen anwenden.
- können die Studierenden die grundlegenden anatomischen Strukturen, chemischen Grundlagen und physiologischen Prozesse der Organsysteme in Fachterminologie benennen und beschreiben und dieses Grundlagenwissen in Bezug auf geburtshilfliche Beispiele anwenden und erklären.
- können die Studierenden die aus den physiologischen Grundlagen abgeleiteten Vitalparameter benennen und physiologische und pathologische Formen mit ihren jeweiligen Ursachen und Bedingungsfaktoren gegeneinander abgrenzen.

Modulteil Rechtliche Grundlagen
Nach Abschluss des Modulteils

- können die Studierenden relevante rechtliche Rahmenbedingungen des Hebammenhandelns identifizieren und können zivil- und straf-, sozial- und arbeitsrechtliche Grundlagen und Normen definieren und in Bezug zu ihrem beruflichen Handeln insbesondere in der Schwangerenbetreuung setzen.
- können die Studierenden die haftungsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf ihre Dokumentation benennen und auf dieser Basis eine rechtssichere Dokumentation in ihrem Tätigkeitsfeld insbesondere im Kontext Schwangerenbetreuung ausführen.
- sind die Studierenden sensibilisiert dafür, dass ihr Handeln rechtlichen, ethischen und sozialen Einflussfaktoren unterliegt und ebenso bedeutende Auswirkungen in diesen Bereichen aufweist.
- Kennen die Studierenden die wichtigen Rechtsquellen im Bezug auf ihren Beruf und ihr berufliches Handlungsfeld.

Modulteil Salutogenetisch orientierte Begleitung
Nach Abschluss des Modulteils

- kennen die Studierenden wichtige gesundheitswissenschaftliche Konzepte und können das Konzept der Salutogenese beschreiben und als handlungsleitend für die Hebammenarbeit identifizieren.
- Kennen die Studierenden die ernährungswissenschaftlichen Grundlagen einer gesunden Ernährung insbesondere für schwangere Frauen und ihre Familien.
- können die Studierendengesundheitsförderliches Verhalten in der Schwangerschaft im Hinblick auf Ernährung, Medikamenteneinnahmen, Suchtmittelkonsum, Lebensweise, Vorerkrankungen, aktuelle Erkrankungen und familiären Belastungen personenbezogen erläutern
- gestalten die Studierenden eine Arbeitsbeziehung zu den Schwangeren bzw. werdenden Eltern, erhalten ein Arbeitsbündnis aufrecht und legen im Umgang mit Nähe und Distanz den Grundstein für eine bedarfsgerechte Interaktion.
- fördern die Studierenden die Selbstständigkeit der Frauen und wahren deren Recht auf Selbstbestimmung unter Einbezug ihrer biographischen, persönlichen und kulturellen Vielfalt und unterstützen die Frauen und Familien in ihrer individuellen Entscheidungsfindung und respektieren dabei unterschiedliche Wertehaltungen und Einstellungen.

Modulteil Physiologische Schwangerschaft
Nach Abschluss des Modulteils

- verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen zu den physiologischen Veränderungen im Hinblick auf Schwangerschaftsbeginn und Anamneseerhebung bei der Schwangeren verfügen und die anerkannten Verfahren zur Feststellung und Verlaufsbeobachtung in der Schwangerschaft wiedergeben und anwenden und nutzen dabei wissenschaftliche Erkenntnisse zu Aspekten der Schwangerenbetreuung (medizinische und psychosoziale), um diese mit den individuellen Bedürfnissen der Schwangeren in Beziehung zu setzen.
- kennen die Studierenden die Bedeutung des Erlebens während der Schwangerschaft für die Mutter- Kind-Bindung/Vater-Kind-Bindung und für die Übernahme einer neuen Rolle als Mutter und werdendes Elternpaar darstellen und wissen um die die Bedeutung von Veränderungsprozessen in der Schwangerschaft für Frauen und Paare.
- führen die Studierenden eine professionelle Anamneseerhebung durch, dokumentieren die Befunde vollständig und verständlich fachgerecht, geben diese an Vorgesetze und ein Team weiter und können Hilfestellungen für selbstbestimmte Entscheidungen gemeinsam mit der Schwangeren erarbeiten.
- fördern und leiten die Studierenden selbstständig und evidenzbasiert physiologische Prozesse während Schwangerschaft.

Modulteil Pathologische Schwangerschaft
Nach Abschluss des Moduls

- erkennen die Studierenden selbstständig Risiken und Regelwidrigkeiten in Abgrenzung zu den physiologischen Prozessen während Schwangerschaft und gewährleisten qualifizierte kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.
- können die Studierenden Ätiologie, Risikofaktoren, Pathogenese, klinische Zeichen, Diagnostik, Komplikationen und Therapieempfehlungen der Pathologien in der Schwangerschaft erklären und beschreiben.
- können die Studierenden wichtige ausgewählte Erkrankungen mit Ätiologie, Pathogenese, Diagnosemöglichkeiten, klinischem Bild, Therapieoptionen, Prognose und Komplikationen benennen, die zugrundliegenden pathophysiologischen Mechanismen erklären und ihre Implikationen bezogen auf die Schwangerschaftsbegleitung erläutern.
- erkennen die Studierenden anhand von Fallbeispielen und Szenarien Regelwidrigkeiten in Schwangerschaftsverläufen und können mit Unterstützung die geeigneten Maßnahmen ergreifen und Vorgehensweisen einschließlich des Erfordernisses für das Hinzuziehen weiterer Expertise benennen und erklären.
- können die Studierenden pflegerische Maßnahmen im Handlungsfeld sachgerecht durchführen.
- steuern und begleiten die Studierenden komplexe Betreuungssituationen auf wissenschaftlicher Basis und unter Berücksichtigung der rechtlichen und professionsethischen Handlungspflichten, Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während der Schwangerschaft.
- kommunizieren die Studierenden personen- und situationsorientiert während des Betreuungsprozesses in der Kommunikation mit Frauen und Familien und im interdisziplinären Team und in der fachgerechten und prozessorientierten Dokumentation.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

Literatur:

Modul: HEB-HF-19		
Modultitel: Fachberufliche Kompetenzen II: Praktische Geburtshilfe		
Semester: 5/ Anerkennung		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 30	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 900	**Präsenzzeit in Stunden:**
SWS: anerkannt für fachschulische Ausbildung		**Selbstlernzeit in Stunden:**
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung:		
Lehrmethoden: Fachschulische Ausbildung, theoretische und praktische Lehre, berufspraktische Lehre im beruflichen Handlungsfeld/ Praxisphasen		
Prüfungsform:		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-19 Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 5. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q7, Q9, Q10		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Das Modul umfasst die theoretischen und praktischen Grundlagen zur selbstständigen Begleitung von Gebärenden und ihrer Familien durch die Hebamme bei physiologischen Geburtsverläufen sowie die Abgrenzung physiologischer zu pathologischen Verläufen und die Grundlagen der Hebammenbegleitung bei pathologischen Geburten. Darüber hinaus sind in dem Modul naturwissenschaftlich-medizinische und rechtliche Grundlagen in Bezug auf die Begleitung Gebärender sowie die pflegerischen Maßnahmen im Handlungsfeld wie die prä- und postoperative Pflege sowie Maßnahmen der Ersten Hilfe mit Notfallmanagement enthalten. In diesem Modul sind theoretische und praktische Lehre sowie ein berufspraktischer Teil zum Kompetenzerwerb an praktischen Lernorten enthalten.

Modulteil Medizinische und pflegerische Grundlagen

In diesem Modulteil werden die medizinischen Grundlagen der Hebammenarbeit insbesondere für die Geburtsbegleitung behandelt. Er umfasst Grundlagen der Hygiene und Mikrobiologie, Immunologie sowie der Pharmakologie. In diesem Modul werden weiterhin die darauf bezogenen pflegerischen Maßnahmen im Handlungsfeld, wie prä- und postoperative Pflege einschließlich der Intensivpflege behandelt.

Modulteil Rechtliche Grundlagen

Das Modul umfasst rechtliche Komponenten im Bezug zur Hebammenarbeit, insbesondere zur Begleitung unter der Geburt und bei Notfallhandeln wie Delegationsrecht, Haftungsrecht im Betreuungskontext. Darüber hinaus umfasst der Modulteil rechtliche Grundlagen im Kontext Pharmakologie und Infektionslehre.

Modulteil Physiologische Geburt
In diesem Modul werden aus ganzheitlicher Betrachtungsweise die Grundlagen der physiologischen Geburt und die Rolle der Hebamme als professionelle empathische Begleiterin in diesem Prozess reflektiert. Die Prinzipien der Nicht-Intervention, der Bedürfnis- und Ressourcenorientierung werden als handlungsleitend identifiziert und in Bezug zu Outcomes in der Geburtshilfe gesetzt. Die Studierenden erwerben die Grundlagen dafür, um den physiologischen Geburtsprozess zu erkennen und zu fördern. Es werden die erforderlichen manuellen und kommunikativen Fertigkeiten trainiert, die für die Prozessbegleitung und die Durchführung von adäquaten Maßnahmen bezogen auf die jeweilige Geburtsphase einschließlich der Plazentarperiode essentiell sind. Der Kompetenzerwerb erfolgt durch theoretische und fachpraktische Lehre am Modell sowie im berufspraktischen Teil am praktischen Lernort.

Modulteil Pathologische Geburt
Des Weiteren werden in diesem Modul die pathologischen Verläufe von Geburten behandelt. Der Fokus liegt auf dem Erkennen der Regelwidrigkeiten durch die Hebamme, der Einleitung notwendiger Maßnahmen und der Hinzuziehung weiterer Fachexpertise nach Indikation. Ein Schwerpunkt liegt hier im Management bei pathologischen Verläufen unter der Geburt, die wichtigsten Abweichungen von den Regelprozessen in der Geburtshilfe werden kennengelernt.
Die Regelwidrigkeiten umfassen neben Haltungs-, Einstellungs- und Lageanomalien mit Diagnostik und Therapie Inhalte zur Begleitung von Geburten bei bestehenden Grunderkrankungen und in weiteren besonderen Situationen. Eingeschlossen sind das geburtshilfliche Management bei Notfällen sowie die Beurteilung und gegebenenfalls Behandlung von Geburtsverletzungen. Der Modulteil schließt die Begleitung bei vaginal-operativen und operativen Entbindungen ein.
Der Kompetenzerwerb erfolgt durch theoretische und fachpraktische Lehre am Modell sowie im berufspraktischen Teil am praktischen Lernort.

Inhalte des Moduls:

- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde II: Rechtliche Grundlagen der Hebammenarbeit, rechtliche Grundlagen beruflichen Handelns im Kontext praktische Geburtshilfe
- Hygienische und mikrobiologische Grundlagen der Hebammenarbeit, Infektionskrankheiten, Immunologie
- Allgemeine und spezielle Pharmakologie in Bezug auf die Hebammenarbeit
- Grundlagen Hebammentätigkeiten II
- Grundlagen der Psychologie, Soziologie, Pädagogik II, Empowerment, motivierende Gesprächsführung
- Spezielle Krankheitslehre II
- Einführung Planung und Organisation im Krankenhaus II
- Menschliche Fortpflanzung II, Schwerpunkt Geburt
- Pflege, Wartung und Anwendung geburtshilflicher Apparate und Instrumente im Handlungsfeld II

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Medizinische Grundlagen
Nach Abschluss des Modulteils

- kennen die Studierenden die für ihr berufliches Handlungsfeld relevanten Grundlagen der Immunologie und Infektionslehre und können das Grundlagenwissen im beruflichen Kontext adäquat anwenden.
- können die Studierenden relevante Infektionserkrankungen mit Erregertypen, deren Spezifika und Behandlungsoptionen erklären sowie Schutzmöglichkeiten identifizieren und zum Eigen- und Fremdschutz situationsgerecht anwenden.
- können die Studierenden pflegerische Maßnahmen im Handlungsfeld Geburt sachgerecht unter Beachtung der hygienischen Standards durchführen und durchgeführte Maßnahmen sachgerecht dokumentieren.
- können die Studierenden Grundlagen zur Entwicklung, Wirkungsweise, zum Einsatz und Umgang mit Medikamenten erklären und auf Basis dieser Grundlagen im beruflichen Handlungsfeld ausgewählte Medikamente bereitstellen.
- sind die Studierenden sensibilisiert für die Auswirkungen von Medikamentenapplikationen in unterschiedlichen Darreichungsformen auf das Wohlbefinden von Mutter und Kind.
- können die Studierenden die wichtigsten Informationsquellen für pharmakologisches Wissen im beruflichen Handlungsfeld identifizieren und fachspezifische Informationen und Beratungsinhalte daraus ableiten.
- können die Studierenden pflegerische Maßnahmen im Handlungsfeld einschließlich des Notfallmanagements sachgerecht durchführen.

Modulteil Rechtliche Grundlagen
Nach Abschluss des Modulteils

- können die Studierenden relevante rechtliche Rahmenbedingungen des Hebammenhandelns identifizieren und können zivil- und straf-, sozial- und arbeitsrechtliche Grundlagen und Normen definieren und in Bezug zu ihrem beruflichen Handeln insbesondere in der Geburtsbegleitung setzen.
- sind die Studierenden sensibilisiert dafür, dass ihr Handeln rechtlichen, ethischen und sozialen Einflussfaktoren unterliegt und ebenso bedeutende Auswirkungen in diesen Bereichen aufweist.
- können die Studierenden die haftungsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf ihre Dokumentation benennen und auf dieser Basis eine rechtssichere Dokumentation in ihrem Tätigkeitsfeld insbesondere im Kontext praktische Geburtshilfe ausführen.
- können die Studierenden aktuelle Vorschriften aus gesetzlichen Grundlagen, Richtlinien und Verfahrensanweisungen zu Hygiene und Infektionskrankheiten benennen und erläutern und daraus Handlungsanleitungen für ihre berufliche Tätigkeit ableiten.

Modulteil Physiologische Geburt
Nach Abschluss des Modulteils

- sind die Studierenden sensibilisiert für die professionsleitenden Grundprinzipien Nicht-Intervention, Ressourcenorientierung und Bedürfnisorientierung.
- können die Studierenden die Grundbegriffe der Geburtshilfe, der Geburtsmechanik, des Geburtsweges und der Geburtsphasen definieren und erläutern und daraus Handlungsoptionen für die Begleitung definieren.
- können die Studierenden anhand aktueller Evidenzen physiologiefördernde Verhaltensweisen und Maßnahmen für die Betreuung der physiologischen Geburt benennen, daraus Handlungsempfehlungen ableiten und diese erläutern.

- können die Studierenden am Modell sachgerecht und unter Beachtung der Bedürfnisse von Mutter und Kind die Entwicklung des Kindes aus regelrechter Schädellage sowie aus regelwidrigen Lagen, Haltungen und Einstellungen mit Abnabelung und Plazentageburt durchführen.
- können die Studierenden den Geburtsfortschritt und das Befinden Mutter und Kind in allen Geburtsphasen sachgerecht mit Hilfe der erforderlichen Mittel überwachen und mit Unterstützung ausgewählte beobachtbare Abweichungen vom physiologischen Geschehen identifizieren und bei erforderlichen ärztlichen Maßnahmen assistieren.
- können die Studierenden nach der Geburt des Kindes mit Unterstützung die Reifezeichen und das Befinden des Neugeborenen nach dem APGAR-Schema bestimmen, die Plazentaperiode überwachen, Geburtsverletzungen beurteilen und bis zu DR II selbstständig versorgen und bei Komplikationen assistieren.
- können die Studierenden die Gebärenden sachgerecht und bedürfnisorientiert mit nicht-medikamentösen Mitteln zur Entspannung und Schmerzlinderung unterstützen.
- identifizieren die Studierenden motivierende Gesprächsführung und Empowerment als zielführende geburtsfördernde Interaktionsform mit Gebärenden und wenden die Prinzipien situationsangepasst an.

Modulteil Pathologische Geburt
Nach Abschluss des Modulteils

- erkennen die Studierenden selbstständig Risiken und Regelwidrigkeiten in Abgrenzung zu den physiologischen Prozessen unter Geburt und gewährleisten qualifizierte kontinuierliche Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.
- können die Studierenden Ätiologie, Risikofaktoren, Pathogenese, klinische Zeichen, Diagnostik, Komplikationen und Therapieempfehlungen der Pathologien unter der Geburt erklären und beschreiben.
- können die Studierenden wichtige ausgewählte Erkrankungen mit Ätiologie, Pathogenese, Diagnosemöglichkeiten, klinischem Bild, Therapieoptionen, Prognose und Komplikationen benennen, die zugrundliegenden pathophysiologischen Mechanismen erklären und ihre Implikationen bezogen auf die Geburtsbegleitung erläutern.
- erkennen die Studierenden anhand von Fallbeispielen und Szenarien Regelwidrigkeiten in Geburtsverläufen und können die geeigneten Maßnahmen ergreifen und Vorgehensweisen einschließlich des Erfordernisses für das Hinzuziehen weiterer Expertise benennen und erklären.
- steuern und begleiten die Studierenden komplexe und hochkomplexe Betreuungssituationen auf wissenschaftlicher Basis und unter Berücksichtigung der rechtlichen und professionsethischen Handlungspflichten, Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während der Geburt.
- kommunizieren die Studierenden personen- und situationsorientiert während der Geburtsbegleitung mit Frauen und Familien und im interdisziplinären Team und in der fachgerechten und prozessorientierten Dokumentation.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

Literatur:

Modul: HEB-HF-20		
Modultitel: Fachberufliche Kompetenzen III: Begleitung in Wochenbett, Stillzeit, früher Elternschaft		
Semester: 5/ Anerkennung		
Modulverantwortung: Prof. Dr. B. Cattarius		
ECTS: 30	**Arbeitsbelastung gesamt in Stunden:** 900	**Präsenzzeit in Stunden:**
SWS: anerkannt für fachschulische Ausbildung		**Selbstlernzeit in Stunden:**
Häufigkeit: jährlich	**Sprache:** Deutsch	
Teilnahmevoraussetzung:		
Empfohlene Voraussetzungen:		
Art der Lehrveranstaltung: Seminar		
Lehrmethoden: Fachschulische Ausbildung, theoretische und praktische Lehre, berufspraktische Lehre im beruflichen Handlungsfeld/ Praxisphasen		
Prüfungsform:		
Verwendbarkeit / Zuordnung zum Curriculum: HEB-HF-20 (P311-0252) Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung, Bachelor, ASPO 01.10.2022 , 5. Semester, Pflichtfach		
Übergeordnete Qualifikationsziele: Q1, Q2, Q3, Q4, Q5, Q7, Q9, Q10		

Erklärung zum Kompetenzerwerb:

Das Modul umfasst die theoretischen und praktischen Grundlagen zur selbstständigen Begleitung von Frauen und ihrer Familien durch die Hebamme bei physiologischen Wochenbettverläufen und in der Begleitung physiologischer Stillprozesse sowie die Abgrenzung physiologischer zu pathologischen Verläufen und die Grundlagen der Hebammenbegleitung bei pathologischen Wochenbettverläufen und pathologischen Verläufen in der Stillzeit und der frühen Elternschaft. Das Modul umfasst weiterhin die Grundlagen der Pädiatrie mit Erstversorgung von gesunden und kranken Neugeborenen, Vorsorgeuntersuchungen, Prophylaxen, Beurteilung von Neugeborenen und Säuglingen und Beratung der Eltern bei der Familienbildung einschließlich der Familienplanung. Abgerundet wird das Modul durch rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen der Hebammenarbeit im Krankenhaus sowie im ambulanten Versorgungsbereich. In diesem Modul sind theoretische und praktische Lehre sowie ein berufspraktischer Teil zum Kompetenzerwerb an praktischen Lernorten enthalten.

Physiologisches Wochenbett, physiologische Stillzeit, frühe Elternzeit

In diesem Modul stehen die Betreuung und Beratung der Frau, ihres Kindes und des Familiensystems vorwiegend im nachgeburtlichen Zeitraum bis zum ersten Lebensjahr des Kindes im Fokus. Fokus sind zunächst alle Grundlagen für physiologische Wochenbett- und Rückbildungsvorgänge, die Physiologie des Stillens und die Stillberatung sowie die frühe Elternzeit mit gesundem Neugeborenen. Auf Basis des salutogenetischen Ansatzes der Hebammentätigkeit in klinischen und außerklinischen Bereichen richtet sich der Blick vor allem auf die Vermittlung fachlicher und konzeptioneller Grund-

lagen vornehmlich zu einer professionellen Begleitung in Wochenbett und Elternzeit, in deren Zentrum der Hebamme eine beratende, begleitende und edukative Rolle bei ausgewählten relevanten Themen im Kontext Familienbildung/ Beratung zukommt. Eingeschlossen sind die pflegerischen Maßnahmen im Handlungsfeld sowie organisatorische Grundlagen. Der Kompetenzerwerb erfolgt durch theoretische und fachpraktische Lehre am Modell sowie im berufspraktischen Teil am praktischen Lernort.

Pathologisches Wochenbett, pathologische Stillzeit, frühe Elternzeit, Pädiatrie
Des Weiteren werden in diesem Modul die postpartalen Bereiche des Wochenbetts und der Stillzeit unter besonderer Berücksichtigung regelabweichender und pathologischer Verläufe und ihrer Behandlung und den Bereich Pädiatrie unter besonderer Berücksichtigung der Erkrankungen im Neugeborenen- und Säuglingsalter behandelt. Die Tätigkeit der Hebamme ist dabei getragen von einer achtsamen, professionellen und salutogenetisch orientieren Betreuung und Begleitung von Mutter und Kind.
Kenntnisse zu relevanten Erkrankungen von den Ursachen, Prognosen und Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie werden erworben. Dies umfasst auch die Beachtung pflegerischer und rechtlicher Aspekte sowie die Bezugnahme auf therapeutische Konzepte.
Ein wichtiger Bestandteil des Moduls ist auch die Auseinandersetzung mit der Rolle und den möglichen Aufgaben der Hebamme in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Berufsgruppen unter Beachtung und Klärung von Zuständigkeiten. Ziel der Qualifikation in diesem Modul ist der Erwerb von Kompetenzen im Bereich der Überwachung und Beratung während regelwidriger oder pathologischer Verläufe nach der Geburt bei Mutter und Kind sowie des Notfallmanagements.
Das Modul umfasst in diesem Kontext rechtliche Komponenten im Bezug zur Hebammenarbeit, insbesondere zur Begleitung im Wochenbett, während Stillzeit und früher Elternschaft sowie rechtliche Grundlagen rund um das Familienrecht.
Der Kompetenzerwerb erfolgt durch theoretische und fachpraktische Lehre am Modell sowie im berufspraktischen Teil am praktischen Lernort.

Inhalte des Moduls:

- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde III: rechtliche Grundlagen beruflichen Handelns im Kontext Wochenbettbetreuung, Familienbegleitung, Familienrecht, Pädiatrie, Basis Arbeit im ambulanten Versorgungssektor, Vertragsrecht, Strukturen im Gesundheitswesen Basis, Basis Ethisches Handeln, Basis wirtschaftliche Grundlagen
- Grundlagen Hebammentätigkeiten III
- Grundlagen der Psychologie, Soziologie, Pädagogik III
- Spezielle Krankheitslehre III
- Einführung Planung und Organisation im Krankenhaus III
- Menschliche Fortpflanzung III, Schwerpunkt Wochenbett, Neugeborenes, Familienplanung
- Pflege, Wartung und Anwendung geburtshilflicher Apparate und Instrumente im Handlungsfeld III
- Wochenpflege, physiologische Verläufe Wochenbett, Stillzeit, frühe Elternzeit mit Beratung, U1, Vorsorgen und Prophylaxen, pathologische Verläufe Wochenbett, Stillzeit, Pädiatrie mit Beratung, Dokumentation
- Allgemeine und spezielle Krankenpflege III mit Krisenmanagement, Umgang mit Tod und Sterben
- Organisation und Dokumentation im Krankenhaus III

- Fachpraktische Lehre und Kompetenzerwerb am praktischen Lernort zur Begleitung physiologischer und pathologischer Wochenbettverläufe, Stillberatung und Neugeborenenversorgung mit Säuglingspflege, pflegerischer Maßnahmen im Handlungsfeld einschließlich Notfallmanagement

Lernziele/Kompetenzerwerb:

Modulteil Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen
Nach Abschluss des Modulteils

- können die Studierenden relevante rechtliche Rahmenbedingungen des Hebammenhandelns identifizieren und können zivil- und straf-, sozial- und arbeitsrechtliche Grundlagen und Normen definieren und in Bezug zu ihrem beruflichen Handeln in Bezug auf die Begleitung im Wochenbett und in der Stillzeit setzen.
- können die Studierenden die für Hebammenarbeit mit Frauen und Familien wichtigen Bestimmungen aus dem Grundgesetz, dem Ehe-, Familien- und Adoptionsrecht sowie dem Kinder- und Jugendhilfegesetz anwenden.
- können die Studierenden aus den Rechtsquellen ihre Aufgaben und Verantwortungsbereiche für die berufliche Praxis einschließlich ihrer Tätigkeit im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention ableiten.
- können die Studierenden die haftungsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf ihre Dokumentation benennen und auf dieser Basis eine rechtssichere Dokumentation im Kontext Wochenbettbetreuung / Neugeborenenversorgung ausführen.
- begleiten die Studierenden komplexe Betreuungssituationen auf Basis ihres Fachwissens und unter Berücksichtigung der rechtlichen und professionsethischen Handlungspflichten, Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität.

Betreuung in besonderen Situationen mit Krisenmanagement

- entwickeln die Studierenden eine professionelle Balance zwischen Nähe und Distanz, um in individuellen krisenhaften Situationen diagnostische Analysen durchzuführen und auf Basis ihres Fachwissens mit den komplexen Anforderungen in derartigen herausfordernden Betreuungssituationen umgehen zu können.
- kommunizieren die Studierenden angemessen in schwierigen Situationen bei der Bewältigung von Distress und traumatischen Situationen (z.B. krisenhafte Ereignisse, Krankheit, Tod, Trauer, ethische Dilemmata) und bauen Wissen zu psychologischen Prozessen auf, um eine professionelle Haltung einzunehmen.
- geben die Studierenden fachkompetente Beratungen auch in herausfordernden Situationen in Wochenbett, Stillzeit und Säuglingsalter und unterstützen.

Modulteil Physiologische Prozesse Wochenbett, Stillzeit, frühe Elternschaft
Nach Abschluss des Modulteils

- können die Studierenden Frauen, Kinder und Familien fachgerecht personenzentriert im Wochenbett, in der Stillzeit und der frühen Elternzeit begleiten und die Frauen und ihre Familien ressourcenorientiert beraten.
- können die Studierenden fachgerecht und unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse von Frauen und ihren Familien bedürfnis- und zielgruppenorientierte Beratungsangebote planen und koordinieren mit dem Ziel ihre Gesundheit zu fördern bzw. wiederherzustellen.
- sprechen die Studierenden den Frauen und ihren Familien Mut zu und stärken diese stärken im Sinne eines Empowerments, im Wissen darum, dass diese selbst die Verantwortung für die eigene Gesundheit und die ihrer Kinder übernehmen können und Müttern, Vätern und anderen Personen im Familiensystem unvoreingenommen, respektvoll und anerkennend begegnen, indem sie deren Stärken und Kompetenzen in den Blick nehmen.

- erheben die Studierenden eine umfassende Anamnese, führen die Untersuchungen und Diagnosestellungen in Wochenbett und Stillzeit sowie adäquate Maßnahmen durch und leiten im Dialog mit der Frau und ihrer Familie einen passenden Betreuungs- und Behandlungsplan ab.

Modulteil Pathologische Verläufe in Wochenbett, Stillzeit, frühe Elternschaft
Nach Abschluss des Modulteils

- können die Studierenden wichtige ausgewählte Erkrankungen mit Ätiologie, Pathogenese, Diagnosemöglichkeiten, klinischem Bild, Therapieoptionen, Prognose und Komplikationen benennen, die zugrundliegenden pathophysiologischen Mechanismen erklären und ihre Implikationen bezogen auf Wochenbettbegleitung und Neugeborenenversorgung erläutern.
- beschreiben die Studierenden regelabweichende und pathologische Veränderungen im Wochenbett und Stillzeit und Krankheitsbilder beim Neugeborenen, Hinweise auf frühkindliche Entwicklungsstörungen.
- erkennen die Studierenden auf der Grundlage der erlernten theoretischen Grundlagen in Anatomie, Physiologie und Geburtshilfe regelabweichende und pathologische Veränderungen im Wochenbett, Stillzeit und Pädiatrie, um im konkreten Fall entsprechende Behandlungs- und Interventionsmaßnahmen einzuleiten, erste Hilfe zu leisten und akute lebensbedrohende Schädigungen abzuwenden.
- können die Studierenden pflegerische Maßnahmen im Handlungsfeld Wochenbett, Stillzeit und Neugeborenenpflege einschließlich des Notfallmanagements sachgerecht unter Beachtung der hygienischen Standards durchführen und durchgeführte Maßnahmen sachgerecht dokumentieren.

Bezug/Zugeordnete Kompetenzen aus HebStPrV/Anlage1:

Bezug zu ICM-Kompetenzen:

Literatur: